100 Jahre

Deutscher
Familienverband

Grußworte

Die Ehrfurcht vor der Vergangenheit und die Verantwortung gegenüber der Zukunft geben fürs Leben die richtige Haltung.

Dietrich Bonhoeffer

Herausgeber
Deutscher Familienverband
Seelingstraße 58
14059 Berlin
www.deutscher-familienverband.de

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Gestaltung und Umsetzung:
Die MarketingMacher Freiburg

Grußworte

zum
100-jährigen Jubiläum des
Deutschen Familienverbandes

VOR-
WOR-
TE

Kinder sind unsere Zukunft. Damit sie gut aufwachsen können, braucht es starke Familien. Familien, die Gemeinschaft sind, die Geborgenheit geben und Verantwortung übernehmen. Sie darin zu unterstützen, dafür steht der Deutsche Familienverband seit nunmehr 100 Jahren. Zu diesem stolzen Jubiläum gratuliere ich Ihnen ganz herzlich!

Foto: Bundesregierung _Thomas Köhler

Gegründet wenige Jahre nach dem Ersten Weltkrieg ging es zunächst darum, vor allem besonders kinderreichen Familien bei Wohnungs- und Arbeitslosigkeit zu helfen und ihre Interessen gemeinsam politisch zu vertreten. Das ist Ihr Anspruch bis heute, jedoch unter veränderten Vorzeichen. Denn so wie sich unsere sozialen Sicherungssysteme und unser Familienverständnis geändert haben, so hat auch der Deutsche Familienverband seinen Fokus verbreitert.

Heute sind Sie Sprachrohr von allen über elf Millionen Familien in Deutschland und vertreten deren Interessen mit Nachdruck.

Der Erfolg spricht für sich: Zahlreiche familienpolitische Meilensteine hat Ihr Verband angestoßen und begleitet – vom sozialen Wohnungsbau, über die Einführung eines Kindergeldes in den 1970'er Jahren, die Wiedereinführung von Steuerfreibeträgen für Kinder in den 1980'er Jahren bis hin zur Elternzeit oder der Anrechnung von Erziehungsjahren in der Rente. Kaum ein familienpolitischer Fortschritt, an der der Deutsche Familienverband nicht beteiligt war!

Gerade in herausfordernden Zeiten wie diesen ist Ihre Arbeit von unschätzbarem Wert für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Das haben wir während der Corona-Pandemie gesehen und das erleben wir ganz aktuell, angesichts des Krieges in der Ukraine und seiner Folgen, die er auch für viele Familien hierzulande hat.

Diese Arbeit wäre nicht möglich ohne eine starke Bundesgeschäftsstelle, ohne die vielen starken lokalen Netzwerke und vor allem nicht ohne die über 15.000 Verbandsmitglieder und die unzähligen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Sie stehen für eine starke Zukunft des Deutschen Familienverbands. Sie sind diejenigen, die Respekt für Kinder und Familien einfordern und die vorbehaltlos anpacken, wo Unterstützung nötig ist. Für dieses Engagement sage ich Ihnen von ganzem Herzen: Danke!

Ich wünsche Ihnen auch weiterhin alles Gute, viel Kraft und Erfolg bei Ihrer wichtigen Arbeit für unser Land und seine Familien!

Ihr
Olaf Scholz
Bundeskanzler

Liebe Mitglieder, liebe Familienfreunde,

der Deutsche Familienverband ist in vieler Hinsicht etwas Besonderes: Am 25. Juni 1922 entstand in Weimar, in der Geburtsstadt der deutschen Demokratie, die erste deutschlandweite Lobbyorganistion von und für Familien. Sie entstand nicht als „Vorgabe von oben" und nicht aus dem Gedanken der Wohltätigkeit heraus, sondern allein aus dem Wunsch der Familien, selbst Einfluss auf eine familiengerechte Gesellschaft zu nehmen und Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.

Heute ist der Deutsche Familienverband die größte bundesweite, politisch und konfessionell unabhängige Vertretung von Familien. Unser DFV ist so bunt wie die Familien selbst: Familien mit einem Kind oder vielen Kindern, Familien aus Ost und West, Alleinerziehende, Patchworkfamilien und Eltern und Kinder verschiedenster kultureller Prägungen haben sich unter dem Motto „Der Familie verpflichtet" im Deutschen Familienverband zusammengeschlossen.

Wir sind stolz auf das, was wir mit unserer gemeinnützigen Arbeit für Familien leisten. Aber wir wissen auch: Das Engagement für eine familiengerechte Gesellschaft ist noch lange nicht vorbei. Und dafür sind wir gut gerüstet: 100 Jahre Verbandsarbeit – das sind auch 100 Jahre Durchhaltevermögen und Beharrungskraft.

Ich danke unseren Ehrenamtlichen, unseren Mitgliedern, Förderern, Spendern und Mitstreitern für ihre große Unterstützung. Die Stimme der Familien braucht es heute mehr denn je. Familien sind die Basis unserer Gemeinschaft und sie geben – gerade in Krisenzeiten – dem Einzelnen und der Gesellschaft Halt. Ohne Familien ist kein Staat zu machen.

In diesem Sinne wünsche ich dem Deutschen Familienverband viele weitere erfolgreiche Jahre im Dienste der Familie.

Dr. Klaus Zeh
Minister a.D., Präsident des Deutschen Familienverbandes

Liebe Weggefährten des Deutschen Familienverbandes,

100 Jahre Deutscher Familienverband sind eine herausragende Leistung vieler Menschen: Ehrenamtliche, Mitglieder, Spender, Förderer und nicht zuletzt Mitarbeiter. Darauf können wir stolz sein. Gleichzeitig freue ich mich persönlich sehr darüber, Teil dieser Geschichte und des aktiven Verbandslebens zu sein.

Der DFV ist eine eingeschworene Gemeinschaft, die das Glück und das Wohlbefinden von Eltern und Kindern fest im Blick hat. Jede und jeder im Deutschen Familienverband , ob im Ort, auf Landes- oder auf Bundesebene, ist ein bedeutender Teil der Verbandsfamilie. Auf keine Stimme können wir verzichten, denn ohne Vielfalt hätte der DFV nicht überdauern und zu der starken Organisation für Familien werden können, die er heute ist.

Jährlich engagieren sich unsere Haupt- und Ehrenamtlichen in mehr als 1.000 kleinen und großen DFV-Projekten. Sie leisten Hilfe zur Selbsthilfe, führen ein breites Fort- und Ausbildungsangebot durch, helfen Kriegsopfern und Flüchtlingen, unterstützen Eltern bei der Kinderbetreuung und bei komplizierten Anträgen, vermitteln Kuren und begleiten Kinder zu Ferienfreizeiten – um nur einige Beispiele zu nennen.

Daneben gehört politische Interessenvertretung zum Kern der gemeinnützigen Verbandsaktivitäten für Familien: Gespräche mit Ministern und Parlamentsabgeordneten, wissenschaftliche Expertise, Bündnis- und Netzwerkarbeit sowie Klagen vor dem Bundesverfassungsgericht, wenn Grundrechte von Familien verletzt werden. Hinzu kommen eine kluge Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die intensive Analyse und kritische Bewertung von Gesetzesinitiativen.

Als Lobbyorganisation, die für eine gute Sache streitet, kann der Deutsche Familienverband nicht politisch bequem oder nur ein Fähnchen im Wind sein. Im Gegenteil, der DFV muss stets kritisch und bestimmt für die Belange von Familien eintreten. Der DFV ist die laute Stimme der Familien in der Politik. Denn die Familie ist letztendlich Grundlage des Lebens: Für uns persönlich, aber auch für die Gemeinschaft. Ohne Familien zerbricht das Miteinander.

Seit 100 Jahren ist der Deutsche Familienverband DER FAMILIE VERPFLICHTET – und das wird er bleiben, weil tatkräftig Engagierte und Mitglieder sich überzeugt in die große Verbandsfamilie einbringen. Ich danke jedem Einzelnen!

Sebastian Heimann
Bundesgeschäftsführer des Deutschen Familienverbandes

GRUSS-WOR-TE

Dr. Markus Söder

Ministerpräsident des
Freistaates Bayern

Familien sind der Kern unserer Gesellschaft. Hier übernimmt man wechselseitig Verantwortung. Hier schenkt man sich Aufmerksamkeit, Geborgenheit und Unterstützung. In Familien erhalten Kinder liebevolle Fürsorge, wertvolle Orientierung und das notwendige emotionale und ethische Rüstzeug, um die Herausforderungen des Lebens zu bestehen. Deshalb ist eine verlässliche Familienpolitik ein wichtiger Baustein für die Gestaltung einer erfolgreichen Zukunft. Die Unterstützung der Familien und die Anerkennung ihrer herausragenden Leistungen für die gesamte Gesellschaft sind zentrale Anliegen der Bayerischen Staatsregierung.

Seit 100 Jahren ist der Deutsche Familienverband eine starke Stimme in unseren gesellschaftlichen Debatten. Dabei vertritt er nicht nur die Anliegen der klassischen Familien. In seiner Arbeit spiegelt er die vielfältigen Varianten des familiären Lebens in einer modernen Gesellschaft. Die Stärkung des Ansehens und des Selbstbewusstseins aller Menschen, die familiäre Verantwortung übernehmen, ist ihm ein wichtiges Anliegen. Er tritt nachdrücklich für Familien- und Kinderfreundlichkeit in unserer Gesellschaft ein. Dieses Engagement verdient Dank und Anerkennung.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und alles Gute für die weitere Arbeit!

Foto: Uwe Kloessing

Dr. Dietmar Woidke

Ministerpräsident des Landes
Brandenburg

Ohne FAMILIE kann und will ich mir unsere Gesellschaft und mein persönliches Leben nicht vorstellen.

Familien sind vielgestaltige Eltern-Kinder-Gemeinschaften, sie verbinden Generationen und sie geben Halt, wo sonst kein Halt mehr ist. In Ostdeutschland haben wir das in den 1990er Jahren erfahren, als der gesellschaftliche Umbruch zu meistern war. Und während der Corona-Pandemie haben Familien besonders viel auf sich genommen, um diese Zeit durchzustehen.

Familie, das heißt im besten Falle:

F wie füreinander da sein,
A wie aufeinander achtgeben,
M wie miteinander leben,
I wie immer wieder loslegen,
L wie liebhaben,
I wie Interessen ausgleichen,
E wie ehrlich zueinander sein.

Damit Familien in diesem Sinne zusammenleben können, brauchen sie Unterstützung, in guten wie in schlechten Zeiten. Der Deutsche Familienverband vertritt die Interessen von Familien seit vielen Jahrzehnten – unüberhörbar und oft erfolgreich. Er fordert ein, was uns allen guttut: ein familiengerechtes und familienfreundliches Land.

Dafür meinen herzlichen Dank.

Bodo Ramelow

Ministerpräsident des
Freistaates Thüringen

100 Jahre Deutscher Familienverband ist ein wahrlich großes Jubiläum zum Feiern. Sehr herzlich gratuliere ich der gesamten Verbandsfamilie zu diesem Jahrestag!

Vom „Erfinder“ des Kindergartens, dem Thüringer Pädagogen Friedrich Fröbel, stammt der Satz: „Erziehung ist Liebe und Vorbild, sonst nichts“.

Seit 100 Jahren wird Fröbels Credo vom Deutschen Familienverband gelebt. Als erste deutschlandweite Lobbyorganisation setzt sich der Verband für die Interessen von Familien ein. Im Mittelpunkt seiner gemeinnützigen Arbeit stehen dabei immer die Bedürfnisse von Familien und das Streben nach Anerkennung ihrer Leistungen in unserer Gesellschaft.

Der Deutsche Familienverband wurde am 25. Juni 1922 in Weimar gegründet. Seitdem ist viel geschehen. Der Verband hat gute und schlechte Zeiten erlebt, wirtschaftlichen Aufschwung und Niedergang überstanden. Nach der kurzen Zeit der Weimarer Demokratie wurde der Bund im nationalsozialistischen Deutschland gleichgeschaltet und damit seiner ideellen Grundlagen – fußend im christlichen Glauben und dem Gedanken der sozialen Gerechtigkeit – beraubt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wiedergegründet, wuchs der Kreis derjenigen Familien, die im Verband vereint sind, im Zuge der Deutschen Einheit noch einmal an.
Seit seiner Gründung vor 100 Jahren stellt sich der Verband den Zukunftsaufgaben: Vom Wiederaufbau nach dem Krieg, über die Herausforderungen im Zuge der Deutschen Einheit bis zu den Strapazen, die mit der Corona-Pandemie einhergingen.

Ganz gleich, wie sich die Zeiten auch ändern: Der Familienverband bleibt ein verlässlicher gesellschaftlicher und sozialer Anker – ein Teil der überregionalen Familienförderung. Mit seiner Arbeit ist er zudem wichtiger Impulsgeber für eine gerechte Familienpolitik. Als Thüringer Ministerpräsident sage ich dafür ausdrücklich danke.

Ebenso gilt mein Dank den vielen Familien und Sorgeberechtigten, die sich für eine gute und solidarische Zukunft engagieren.

Dr. Reiner Haseloff

Ministerpräsident des
Landes Sachsen-Anhalt

Sie begehen Ihr 100-jähriges Verbandsjubiläum und schauen auf eine erfolgreiche Interessenvertretung für Familien in der Bundesrepublik Deutschland zurück. Auch wenn sich die Herausforderungen der Zeit seither geändert haben, Ihr Auftrag, sich für Familien einzusetzen, ist weiterhin von hoher Bedeutung.

Zu Beginn der 90er Jahre hat sich der Deutsche Familienverband LV Sachsen-Anhalt e.V. gegründet und wird seitdem vom Land Sachsen-Anhalt in seinem Wirken gefördert und unterstützt. Damals mit einem Mitarbeiter, aktuell sind hier über 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Das Engagement des Landesverbandes zeichnet sich durch ein breites Unterstützungsangebot und verbandspolitische Lobbyarbeit aus.

Der Verband fördert und trägt aktiv auch zur Verbesserung des Demokratieverständnisses von Familien bei, in dem z.B. Familien die Teilnahme an Sitzungen des Landtages oder des Bundestages über Abgeordnete organisiert wird. Für die Familien sind dies bedeutungsvolle Ereignisse, können sie doch so politische Mandatsträger erleben und ihre Interessen direkt artikulieren. Die Würdigung Ihrer Arbeit, aber auch die Schilderung der Lebenssituationen von Familien, die sich abzeichnenden Veränderungen, mögliche Ansätze zur Verbesserung der konkreten Einflussnahme durch und mit politisch Aktiven, sind für ein gemeinsames Verständnis sozialpolitischen Handelns und Gestaltens so aktuell wie vor 100 Jahren.

Ich wünsche dem Deutschen Familienverband weiterhin alles Gute, viel Erfolg und auch künftig einen konstruktiven und wirkungsvollen Austausch mit den Verantwortungsträgern in Politik und Gesellschaft im Interesse der Familien in Deutschland. Vielen Dank für die wertvolle Zusammenarbeit!

Michael Kretschmer

Ministerpräsident des
Freistaates Sachsen

Foto: photothek.net/Sächsische Staatskanzlei

Die Familie ist der erste Erfahrungsraum jedes Menschen. Eltern sind für ihre Kinder nicht nur im Rahmen einer Wochenarbeitszeit da, sondern sie tragen die Verantwortung zu jeder Zeit. Weil Familie die Startbahn ins Leben ist und Familie jeden Menschen betrifft, ist es so enorm wichtig, dass ihre Interessen, ihre Anliegen, ihre Verdienste und ihre spezifischen Belastungen in der Öffentlichkeit gehört werden und in die Entscheidungsfindung eingehen.

In der Familie wird im Kleinen gelernt, was im Großen der Gesellschaft unersetzlich ist: Rücksichtnahme, Zuverlässigkeit, gegenseitige Achtung, Zusammenhalt und Durchhaltevermögen, wenn es mal schwierig ist. Deswegen muss dieser Erfahrungsraum geschützt und unterstützt werden. Und deswegen brauchen Familien eine starke Stimme in der Öffentlichkeit. Denn sie sind weit mehr als eine Interessengruppe!

Der Deutsche Familienverband leistet diese Interessenvertretung seit nunmehr 100 Jahren. Für dieses Engagement bin ich sehr dankbar. Bringen Sie sich weiter ein und erinnern Sie die Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft daran, was Familien brauchen, damit sowohl der Start ins Leben gelingt, Elternschaft wertgeschätzt und abgesichert wird und Familie auch da bedacht wird, wo sie Pflege und Fürsorge am Lebensende bedeutet.

Foto: Lena Giovanazzi

Franziska Giffey

Regierende Bürgermeisterin von Berlin

Zu einem ganz besonderen Jubiläum sende ich aus dem Roten Rathaus in Berlin meine herzlichsten Grüße und meine Gratulation.

Seit nun 100 Jahren setzt sich der Deutsche Familienverband für die Belange von Familien ein, bringt familienfreundliche Politik mit voran und bietet Familien überall im Land wichtige Unterstützung. Auf der Bundesebene, etwa mit dem Engagement für wichtige familienpolitische Leistungen, aber auch regional und lokal ist sein Engagement sehr wichtig. Das gilt nicht zuletzt auch mit Blick auf die Angebote des Verbandes in der Familienbildung oder der Familienerholung.

Die vergangenen 100 Jahre haben auch hinsichtlich gängiger Vorstellungen von Familie vieles verändert. Unsere Gesellschaft ist vielfältiger geworden und gleiches gilt für die Familienmodelle, die in Berlin und in unserem Land gelebt werden. Gemeinsam ist ihnen die Übernahme von Verantwortung füreinander und dafür, dass Kinder gut aufwachsen können. Diese Vielfalt ist ein Gewinn und der Deutsche Familienverband spiegelt sie in seiner Arbeit und seiner Mitgliedschaft wider.

Es bleibt auch für den Berliner Senat eine sehr wichtige Aufgabe, Familien bestmöglich zu unterstützen. Der Deutsche Familienverband ist dabei ein bedeutender Partner. Zum Jubiläum wünsche ich allen, die sich im Deutschen Familienverband engagieren, viel Freude, Erfolg und Energie für ihre weitere Arbeit.

Lisa Paus

Bundesministerin für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend

Foto: Bundesregierung Steffen Kugler

Seit hundert Jahren setzt sich der Deutsche Familienverband für Familien in Deutschland ein: Seit hundert Jahren diskutieren und gestalten Sie mit, streiten für die beste familienpolitische Ausrichtung dieses Landes. Sie hören den Familien zu und werden ihrerseits von den Abgeordneten des Parlaments gehört.

Ihr Verband ist ein wichtiger Ansprechpartner für mich und die Leitung des Hauses, aber auch für die Fachreferate. Sie verbinden Familien, Politik, Wissenschaft, zivilgesellschaftliche Organisationen und Medien. Durch Ihre Arbeit, durch Ihre Impulse und Stellungnahmen haben Sie maßgeblich zur Entwicklung der Familienpolitik in Deutschland beigetragen.

Auch das Bundesfamilienministerium profitiert von Ihnen – dank Ihres enormen Fachwissens, hohen Engagements und Ihrer großen Vertrauenswürdigkeit.

Vielen Dank dafür.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg für Ihre Arbeit.

Dr. Kristina Schröder

Bundesfamilienministerin a.D.

Ich gratuliere dem Deutschen Familienverband zum 100. Jubiläum. Als ehemalige Bundesfamilienministerin habe ich mich bewusst für eine Mitgliedschaft im DFV – und nur im DFV – entschieden, weil hier „Wahlfreiheit" im Zentrum der Arbeit steht.

Kulturkämpfe, wie Familien ihr Leben zu organisieren haben, bringen uns nämlich nicht weiter. Und wenn zwei erwachsene Menschen entscheiden, wie sie Familien- und Erwerbsarbeit untereinander aufteilen wollen, ist es nicht Aufgabe des Staates, dies als „fortschrittlich" oder „veraltet" zu bewerten – sondern er soll schlicht für gute Rahmenbedingungen sorgen: Angemessene finanzielle Unterstützung, bedürfnis- und bedarfsgerechte Kinderbetreuung, zeitliche Freiräume.

Dafür setzt sich der DFV ein, unideologisch, durchsetzungsstark und sensibel für die besonderen Herausforderungen, vor denen Familien und vor allem Kinder in diesen bewegten Zeiten stehen.

Dazu meinen herzlichen Glückwunsch!

Friedrich Merz

Mitglied des Bundestages (CDU),
Vorsitzender der CDU Deutschlands

Persönlich und im Namen der CDU Deutschlands gratuliere ich herzlich zum 100-jährigen Bestehen. Zweifelsohne gehört der Deutsche Familienverband, als die größte bundesweite politisch und konfessionell unabhängige Vertretung von und für Familien, zur Erfolgsgeschichte unseres Landes. Darauf können Sie stolz sein.

Seit Ihrem Bestehen setzen Sie sich bundesweit sowie in den Landes-, Kreis- und Ortsverbänden mit großem Engagement für kinderreiche und benachteiligte Familien ein. Hierzu gehörten etwa Ihr Einsatz für bezahlbaren Wohnraum und die familiengerechtere Gestaltung der Sozialversicherungsbeiträge. Sie waren auch erfolgreich bei der Anrechnung von Erziehungsjahren in der Rente, der Durchsetzung der Wahlfreiheit in der Kinderbetreuung und der besseren Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsleben – mit gutem Grund! Ihre vielfältigen Aktivitäten für Familien sind ein herausragendes Beispiel gelebter Solidarität und ein wichtiger Beitrag für den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Familie ist wunderbar – ich kann das als Vater, Ehemann und Großvater aus eigener Erfahrung bestätigen. Sie ist der Ausgangspunkt der menschlichen Gemeinschaft. Sie ist der Raum, in dem unsere Kinder und Jugendlichen Zusammenhalt erleben und Orientierung erhalten.

Familie bietet Halt und einen Rückzugsort in der heutigen Lebenswirklichkeit, die durch Globalisierung, Digitalisierung und demografischen Wandel von immer tiefergehenden und schnelleren Umbrüchen geprägt ist. Lassen Sie uns daher auch in Zukunft gemeinsam daran arbeiten, eine moderne Gesellschaft zu sein, in der jedes Kind gleiche Chancen hat. Aufstieg durch Bildung muss für alle möglich sein.

Gern nutze ich diese Gelegenheit, um Ihnen allen, die in den zahlreichen Orts- und Kreisverbänden, in den Landesverbänden an verschiedensten Stellen Verantwortung übernommen haben, meinen aufrichtigen Dank und meine Anerkennung für die von Ihnen geleistete Arbeit zu übermitteln. Das Ohr und die Tür der CDU stehen für Sie und die berechtigten Interessen der Familien immer offen.

Für Ihre weitere Arbeit wünsche ich Ihnen allen viel Erfolg und Kraft!

Foto: SMS

Petra Köpping

Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt des Freistaates Sachsen

Ich freue mich sehr, Ihnen zu 100 Jahren Verbandsarbeit für die Interessen von Familien gratulieren zu können. Familien in ihren vielfältigen Formen sind der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Das wird uns sehr eindringlich in schwierigen Zeiten bewusst, in denen der Druck auf Familien besonders groß ist.

Familien brauchen gerade in dieser Zeit eine starke Interessenvertretung, die sich für ihre Belange und Probleme, sei es im Dialog mit Politik und Landesverwaltung, im kommunalen Bereich oder gegenüber der Wirtschaft einsetzt. Ich sehe die Familienverbände hierbei als Mittler zwischen Familien und Politik. Sie sind nah an den Familien vor Ort und wissen, wo der Schuh drückt.

Das Familienleben findet vor Ort in den Kommunen statt. Familienfreundlichkeit wird daher in Städten und Gemeinden immer mehr zu einem Standortfaktor. Der Deutsche Familienverband, Landesverband Sachsen engagiert sich mit seinem Programm „Familien im Zentrum“ bereits seit einigen Jahren für familienfreundliche Strukturen in den sächsischen Kommunen. Im Rahmen des Formates ist es gelungen, kommunale Verantwortungsträger für eine familienfreundlichere Kommunalpolitik zu sensibilisieren und Familien zu aktivieren, an der Gestaltung familienfreundlicher Rahmenbedingungen mitzuwirken.

Wir brauchen das Engagement von Familien vor Ort und im Land, um gemeinsam kinder- und familienfreundliche Bedingungen zu schaffen. Ich wünsche mir dazu weiterhin so engagierte Partner wie den Deutschen Familienverband an die Seite.

Petra Grimm-Benne

Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung des Landes
Sachsen-Anhalt

100 Jahre Deutscher Familienverband e.V. sind geprägt vom Einsatz für Familien in prekären und herausfordernden Lebenslagen, damals wie heute. Hierzu ergeht von mir und meinem Hause ein herzlicher Glückwunsch!

In unserem Bundesland Sachsen-Anhalt haben Sie sich 1990 konstituiert und Ihre Arbeit begonnen. Seitdem ist der DFV Sachsen-Anhalt e.V. in der Lobbyarbeit für Familien ein bedeutsamer Akteur und wird durch das Land gefördert. Mittlerweile pflegen wir seit vielen Jahren ein gemeinsames Ritual mit dem Landesverband und der Landesarbeitsgemeinschaft der Familienverbände Sachsen-Anhalt. Wir treffen uns jährlich zu einem intensiven Austausch. Diese sehr gute Zusammenarbeit ist für mich und mein Haus und auch den Ministerpräsidenten, der über ein vergleichbares Gesprächsformat verfügt, ausgesprochen wertvoll. Die kontinuierlich gepflegte Kommunikation zeigt, wie der Verband als Seismograph agiert und politischen Entscheidungsträgern Impulse für konkrete Unterstützungen für Familien bietet, damit Maßnahmen zielgerichtet ihre Wirkungen entfalten können.

Der DFV Sachsen-Anhalt e.V. hat sich über die politische Lobbyarbeit für Familien hinaus konkret in die Beratungsarbeit zur Verhinderung von Gewalt in Familien eingebracht und durch „Pro-Mann“ landesweit bedeutsame fachliche Akzente im Rahmen der Gewaltprävention und der Mediation gesetzt. Besonders hervorzuheben ist das Engagement des Verbandes in der Schulsozialarbeit und in der KiTa-Sozialarbeit. Zwischen den gesellschaftlichen Bildungsinstitutionen zu vermitteln und Familien aktiv einzubeziehen, um innerfamiliäre Belastungen zu minimieren, befördert die soziale Teilhabe von Familien und Kindern.

Ich wünsche Ihnen weiterhin eine innovative und konstruktive Basis an Mitgliedern, kreative und den Familien zugewandte professionelle Fachkräfte sowie eine weiterhin enge und respektvolle familienbezogene Interessenvertretung. Bleiben Sie weiterhin auf unterschiedlichen Ebenen für Familien aktiv.

Vielen Dank für Ihren Einsatz und alles Gute.

Manne Lucha

Minister für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg

Familienpolitik wird nicht nur von uns Politikerinnen und Politikern gestaltet. Sie ist eine wirkliche Querschnittsaufgabe, die viele Akteure in Verbänden und Vereinen braucht. Der Deutsche Familienverband ist für uns hier in Baden-Württemberg ein wichtiger Partner bei familienpolitischen Themen und eine starke Stimme im Landesfamilienrat, unserem zentralen familienpolitischen Beratungsgremium.

Als Land brauchen wir die Unterstützung der Familienverbände auch, um unsere Politik in Baden-Württemberg wirkungsvoll umzusetzen. Ich denke hier beispielsweise an unsere Rahmenkonzeption Familienbildung und an das Programm „STÄRKER nach Corona". Denn gerade in diesen schwierigen Zeiten der Pandemie haben wir erfahren müssen, wie wichtig es ist, die Familien im Land zu stärken, ihre Belange im Blick zu behalten und alle präventiven Instrumente einzusetzen, die uns zur Verfügung stehen.

Deshalb wollen wir unsere Familienförderstrategie im Land weiterentwickeln. Dabei sollen auch die Erkenntnisse einfließen, die wir aktuell bei der Pandemiebewältigung gewinnen. Unsere Partner im Land binden wir bei diesem Prozess eng ein. Hierzu lade ich den Deutschen Familienverband schon heute herzlich ein. Wir brauchen Sie also dringend – gerade in diesen Zeiten!

Für Ihre Zukunft wünsche ich Ihnen zu Ihrem beeindruckenden 100. Verbandsjubiläum deshalb alles Gute!

Dr. Hennig Scherf

Präsident des Senats und
Bürgermeister a.D. der Freien
Hansestadt Bremen

Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Jubiläum des Deutschen Familienverbandes. Es gibt nur wenige vergleichbare Institutionen in unserer Gesellschaft, die so konzentriert zur Unterstützung von Familien arbeiten.

Als Großvater mit elf Enkelkindern bin ich begeistert vom Zusammenleben mit meinen Kindern und Enkelkindern. Sie halten mich wie niemand anderer mitten im Leben, weiten die Perspektiven und machen mich glücklich.

Foto: Chris Gonz

Yvonne Magwas

Mitglied des Bundestages (CDU),
Vizepräsidentin des Deutschen
Bundestages

Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag! Seit einem Jahrhundert engagiert sich der Deutsche Familienverband für die Interessen der Familien in unserem Land. Er ist Sprachrohr für unzählige Kinder, Eltern sowie Großeltern und setzt sich dafür ein, dass Familien mehr Zeit füreinander haben, dass Familie und Beruf besser vereinbart werden können, dass Familien bei Steuern und Abgaben entlastet werden und dass Kinder und Jugendliche in Kita und Schule eine gute Betreuung und Ausbildung erhalten. Gemeinsam mit der Politik hat der Familienverband in den letzten Jahren wichtige familienpolitische Leistungen, wie zum Beispiel das Baukindergeld, auf den Weg gebracht.

Bei den, auch familienpolitischen, Herausforderungen der Zeit, wie Corona, dem Krieg in der Ukraine und die daraus resultierenden Folgen sowie den negativen Begleiterscheinungen der fortschreitenden Digitalisierung unserer Gesellschaft, z.B.: Hass und Hetze, Sucht, Desinformation und Missbrauch, bringt der Deutsche Familienverband eine starke Stimme ein und legt den Finger in die Wunde. Das ist gut so. Denn Familien zu unterstützen und zu fördern ist eine der wichtigsten gesellschaftlichen Aufgaben. Aus Ihnen erwächst Zusammenhalt und Vertrauen. Sie sind die Keimzelle für ein glückliches Leben und eine funktionierende Gesellschaft.

Ich sage herzlichst Danke für 100 Jahre großartiges Engagement und verlässliche Familienpolitik. Auf die nächsten 100 Jahre!

Ramona Pop

Vorständin der Verbraucherzentrale
Bundesverband

Ich gratuliere dem Deutschen Familienverband herzlich zum 100-jährigen Jubiläum! Der DFV blickt auf eine bewegte und erfolgreiche Geschichte seiner Verbandsarbeit und der Entwicklung der Familienpolitik in Deutschland zurück.

Und weil Familien so unterschiedlich sind, wie die Verbraucherinnen und Verbraucher selbst, freut es uns sehr, dass der DFV als Gründungsmitglied des Verbraucherzentrale Bundesverbandes unsere verbraucherpolitische Arbeit seit mehr als 20 Jahren begleitet und unterstützt. Dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg im Einsatz für die Interessen von Familien in all ihren Facetten: von kinderreichen oder Patchworkfamilien, über Mehrgenerationenhaushalte bis hin zu Alleinerziehenden.

Dr. Albin Nees

Ehrenpräsident des Deutschen Familienverbandes, Staatssekretär a.D.

Erstens möchte ich zwei besondere Eigenschaft unseres Familienverbandes hervorheben: seine Beständigkeit in einer Zeit der Unbeständigkeit, sein Durchhaltevermögen auch bei Gegenwind. Seit 100 Jahren tritt der DFV trotz mancher Rückschläge für die Interessen der Familien ein und damit für ein solides Fundament unseres Landes.

Zweitens möchte ich die Gemeinwohlorientierung unseres Verbandes betonen: Wie jede Familie immer das Ganze sehen muss und sieht, sich also nie auf die Wünsche und Interessen nur der Eltern, nur der Großeltern, nur der Kinder oder eines Kindes beschränken wird, wie sie stets über den Tag hinaus denkt, plant und handelt, so stellt auch der Deutsche Familienverband nie nur das Ego und nie nur das Heute in den Mittelpunkt, sondern er hat andauernd den Gesamtorganismus der staatlichen Gemeinschaft vor Augen und er nimmt auch das Morgen und das Übermorgen in den Blick. Das unterscheidet ihn von vielen anderen Akteuren im politischen Betrieb.

Drittens macht der DFV immer und immer wieder klar, worin das Vorbildhafte des Familienlebens, das Nachahmenswerte liegt: Die Familie ist ein Lernort wie ein Klassenzimmer in der Schule, wie ein Hörsaal in der Universität. Sie ist zudem ein Einübungsort wie der Trainingsplatz eines Sportvereins, besonders dann, wenn ein Kind mit Geschwistern aufwächst. Im Zusammenleben der Familie lernt man dann, was nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz Ziel jeder Erziehung ist, nämlich eine eigenverantwortliche und gemeinschaftsfähige Persönlichkeit zu werden.

Christoph Dahl

Geschäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung

Birgit Pfitzenmaier

Abteilungsleiterin Gesellschaft & Kultur der Baden-Württemberg Stiftung

Die Baden-Württemberg Stiftung und die Stiftung Kinderland Baden-Württemberg gratulieren dem Deutschen Familienverband (DFV) zum besonderen Jubiläum. Seit dem Weimarer Programm von 1922 und dessen sieben Leitgedanken zum Schutz kinderreicher Familien hat der Deutsche Familienverband das Wohl von Kindern, Eltern und Familien klar im Blick.

In den zurückliegenden hundert Jahren hat sich der DFV zu einem wichtigen Sprachrohr und einer bedeutenden Interessenvertretung von Familien in Deutschland entwickelt. Dabei sind die Aufgaben heute so vielfältig wie die Familien selbst.

Wir danken dem DFV für sein großartiges und kompetentes Engagement in gemeinsamen Programmen zur Familienbildung sowie zur Prävention von Kinderarmut in Baden-Württemberg. Ganz in der Tradition des Deutschen Familienverbandes konnten wir in beiden Programmen Kinder, Jugendliche und Familien dabei unterstützen, die Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels und der zunehmenden Vielfalt der Lebensformen besser zu bewältigen.

Wir wünschen dem Deutschen Familienverband für die Zukunft weiterhin viel Energie und Weitblick sowie politisches Fingerspitzengefühl zum Wohle der Familien in Deutschland.

Reiner Holznagel

Präsident des Bundes der Steuerzahler Deutschland e. V.

„So bunt wie die Familien selbst!: So versteht sich der Deutsche Familienverband". Was für ein treffendes Selbstverständnis! Als politisch und konfessionell unabhängige Vertretung von Familien setzen Sie sich für faire wirtschaftliche Rahmenbedingungen ein – hier hat der inflationär gebrauchte Trendbegriff „nachhaltig" seinen absoluten Sinn. Schließlich gilt folgende Maxime für Familien mit kleinen und mittleren Einkommen: Sie sollten nicht noch mehr belastet werden! So verbindet das Ziel einer umfassenden und spürbaren Entlastung die gemeinnützigen Engagements des DFV und des Bundes der Steuerzahler.

Beide Verbände schauen kritisch-konstruktiv auf Initiativen der Bundesregierung, auf ihre Maßnahmen in politisch schwierigen Zeiten von Pandemie und Krieg und fragen: Was bringen die Entlastungen für die Gesellschaft und ihre Familien? Die Antwort lautet: Die Anhebung des Grundfreibetrags sowie die Erhöhung von Kinderfreibetrag und Kindergeld – all dies hilft, aber nicht genug. Deshalb streitet der Bund der Steuerzahler für eine Reform des Einkommensteuertarifs, die unsere Mitte stärken wird. Denn gerade in Zeiten hoher Inflationsraten darf der Staat nicht durch höhere Steuereinnahmen zum Krisengewinnler werden. Daher brauchen wir eine jährliche Anpassung des Steuertarifs – dies wird auch Familien zugutekommen.

Auch beim Ehegattensplitting geben wir uns die Hand – beide Verbände wollen an dieser Regelung festhalten. Denn aus finanzwissenschaftlicher und verfassungsrechtlicher Sicht ist das Ehegattensplitting eine sachgerechte Lösung! So hatten wir die damalige Ausweitung der Splittingmöglichkeit auf eingetragene Lebenspartnerschaften begrüßt, weil hier ehegleiche Pflichten vor allem zur gegenseitigen Fürsorge und zum Unterhalt bestehen. Wie drückt es Ihr Präsident Dr. Klaus Zeh so treffend aus? „Es ist sachgerecht, dass eine Gemeinschaft von zwei Menschen, die sich gesetzlich verpflichtet haben, füreinander zu sorgen und sich zu unterstützen, steuerlich anders behandelt wird als jemand, der die Unterhalts- und Beistandspflichten für einen Partner nicht trägt."

In diesem Sinne freuen wir uns weiterhin auf die wichtige Stimme des Deutschen Familienverbands. Bleiben Sie bunt!

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem besonderen Jubiläum!

Eileen Salzmann

Vizepräsidentin des Deutschen Familienverbandes, Vorsitzende des Deutschen Familienverbandes Landesverband Sachsen

100 Jahre Einsatz für Familien – und die Themen sind und bleiben aktueller denn je. Mut zur Familie, Entlastung statt Umverteilung, Rat und Unterstützung in Projekten vor Ort – das ist der DFV in seinen zahlreichen Aktivitäten für und mit Familien, auf Bundes-, Landes- und Ortsebene.

Ich gratuliere herzlich, freue mich, im Kreise engagierter Mitstreiter mittun zu dürfen und wünsche dem DFV, dass er in aktuellen Krisen-Zeiten wie auch für kommende Generationen eine starke und unverzichtbare Stimme für Familien bleibt.

Der Familie verpflichtet!

Franziska Schmidt

Vizepräsidentin des Deutschen Familienverbandes, Vorsitzende des Deutschen Familienverbandes Landesverband Thüringen

Alles Große in unserer Welt geschieht nur, weil jemand mehr tut, als er muss. Diese Worte von Hermann Gmeiner könnten kaum treffender wiedergeben, was den Deutschen Familienverband auszeichnet.

100 Jahre lang sind in diesem Verband Menschen mit Herz und Seele dabei mehr zu tun als sie müssten, um sich für das wertvollste in unserer Gesellschaft – die Familien – einzusetzen. Das ist nicht nur etwas Großes, sondern vor allem auch eine bewundernswerte Leistung von jedem einzelnen in diesem Verband.

Im Namen des Landesverbandes Thüringen möchte ich zu diesem Jubiläum meine herzlichen Glückwünsche aussprechen.

René Lampe

Vizepräsident des Deutschen Familienverbandes

100 Jahre; das klingt schon ziemlich alt! Kann man da eigentlich noch zeitgemäß Familienpolitik machen? Unbedingt! Familienpolitik im DFV bedeutete immer ein besonderes Gespür zu haben. Für Themen, die Familien bewegen. Familienpolitik im DFV heißt, die Lobby für Familien zu sein; auch wenn es politisch nicht auf den Tagesordnungen der PolitikerInnen stand und es unbequem werden konnte.

Für Familienpolitik braucht es einen langen Atem. Den hat der DFV auf alle Fälle. Trotz der 100 Jahre um immer wieder darauf hinzuweisen, dass Familienpolitik eine gesellschaftliche Querschnittsaufgabe ist und egal ob es über Bildungs-, Sozial-, Wohnungs-, Verkehrs- oder Wirtschaftspolitik geht: Immer wieder ist es dem DFV wichtig, auf die Bedürfnisse von Familien hinzuweisen und die PolitikerInnen zu ermutigen, familiengerecht zu denken und zu entscheiden. Im Interesse der Familien!

Der Landesverband Sachsen-Anhalt durfte die letzten 31 Jahre Wegbegleiter des Bundesverbandes sein. Viele Projekte in unserem Landesverband sind in Kooperation und Unterstützung durch den Bundesverband entstanden. Und hier zeigt sich ganz deutlich, dass man mit 100 nicht zu alt ist um zeitgemäße Familienpolitik zu machen. Beispielsweise die Projekte „Soziale Arbeit in Kindertagesstätten“ (seit 2020) oder das Projekt „Schulsozialarbeit“ (seit 1998) machen es ziemlich deutlich: hier sind innovative Projekte vom DFV mitentwickelt worden, die auch bundesweit Modellcharakter haben. Und immer mit den Blick darauf: Wie können Familien, Eltern und Kinder unterstützt werden? Wie kann Familie gestärkt werden?

Dafür sagen wir aus Sachsen-Anhalt Danke und freuen uns auf die nächsten Jahrzehnte DFV!

Uto R. Bonde

Ehrenmitglied des Deutschen Familienverbandes und Ehrenvorsitzender des Deutschen Familienverbandes Landesverband Baden-Württemberg sowie Vizepräsident des Deutschen Familienverbandes a.D.

Als vor Monaten meine 105-jährige Mutter starb und wir Angehörigen ihren Lebensweg reflektierten, wurde uns sehr deutlich bewusst, dass es ein Leben für die Familien mehrerer Generationen war: mit 6 Geschwistern in sehr ärmlichen Verhältnissen groß geworden, die Eltern bis ins hohe Alter gepflegt, in eine mutterlose Familie mit 3 Kindern eingeheiratet und eine junge Familie mit 3 Kindern liebevoll unterstützt. Es galt ALLZEIT BEREIT, wenn ein Familienmitglied Fürsorge benötigte.

Das Verbandsmotto: „Der Familie verpflichtet!“ (DFV) setzt ein hohes Verantwortungsbewusstsein für die Anliegen der Familien voraus, die sich in permanent wandelnden gesellschaftlichen Rahmen und prägenden Einflüssen ihr Familienglück einrichten müssen. Dieses zu ermöglichen, ist die Aufgabe staatlicher Gemeinschaft.

Seit 1990 widme ich mich auf allen Ebenen im Ehrenamt dem Engagement im Deutschen Familienverband. Mein Dank gilt all jenen, die mich dabei in der Vergangenheit begleitet haben; meine besten Wünsche richten sich an alle zukünftigen Engagierten, die das Werk des DFV zielgerichtet fortführen.

Foto: Angelika Lonnemann

Ulrike Bahr

Mitglied des Bundestages (SPD),
Vorsitzende des Ausschusses für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend im
Deutschen Bundestag

Familien brauchen eine Stimme und eine starke Lobby. Denn Kinder können (noch) nicht wählen, und Eltern fehlt gerade in der aktiven Familienphase oft die Zeit und Energie für politisches Engagement. Darum ist es besonders wichtig, dass zivilgesellschaftliche Organisationen wie der Deutsche Familienverband schon seit 100 Jahren dafür kämpfen, die Interessen von Familien wahrzunehmen und zu berücksichtigen.

Viele Themen aus der Gründungszeit sind immer noch aktuell: Familien finden besonders in Ballungsgebieten kaum bezahlbaren und angemessenen Wohnraum. Erziehungsarbeit wird zu wenig wertgeschätzt. An guten Bildungs- und Freizeitangeboten für Familien wird oft zuerst gespart.

Familien in all ihrer bunten Vielfalt sind der Kern unserer Gesellschaft. Sie brauchen eine starke zivilgesellschaftliche Vertretung, die mit und manchmal auch gegen die Politik für ihre Interessen streitet. Darum gratuliere ich dem Deutschen Familienverband und wünsche allen Engagierten und Hauptamtlichen weiterhin viel Kraft und Ideen für die nächsten 100 Jahre!

Foto: Tobias Koch

Silvia Breher

Mitglied des Bundestages (CDU), Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft im Deutschen Bundestag

Der Familie verpflichtet – dies ist nicht nur das Motto Ihres Familienverbandes, sondern auch für mich als familienpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und dreifache Mutter stets die Richtschnur meines Handelns und meines politischen Wirkens. Ich freue mich daher sehr über die Gelegenheit, dem Deutschen Familienverband zum 100-jährigen Verbandsjubiläum zu gratulieren.

Für viele Ihrer Themen setze ich mich bereits seit Jahren ein und während wir in einigen Bereichen schon ein großes Stück weitergekommen sind – beispielsweise bei der Elternzeit, beim Elterngeld oder der Anrechnung von Erziehungszeiten bei der Rente – gibt es weiterhin Aspekte, bei denen wir den Familien in Deutschland mehr Unterstützung schuldig sind. Dazu gehört nicht nur die familiengerechte Gestaltung der Sozialversicherungsbeiträge, die nun erfreulicherweise auch durch das Bundesverfassungsgericht für zulässig erklärt wurde, sondern auch weitere Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und der grundsätzlichen Verbesserung der Rahmenbedingungen für Kinder und Familien – beispielsweise die Weiterführung wichtiger Bundesprogramme wie den Sprach-Kitas oder der Fachkräfteoffensive.

Aktuell treibt mich neben den aus meiner Sicht negativen Entwicklungen bei der Kita-Förderung aber auch besonders die Notwendigkeit um, die Folgen der Inflation für Familien, aber auch für ehrenamtlich Tätige wie Sie im DFV abzumildern. Bei der Entlastung von Familien mit geringen und mittleren Einkommen muss viel mehr getan werden, um sie in Zeiten massiv steigender Lebenshaltungskosten gezielt und nachhaltig zu unterstützen. Gleiches gilt aber auch für die Unterstützung der vielen in Deutschland ehrenamtlich Tätigen. Es darf nicht sein, dass ehrenamtliche Unterstützung daran scheitert, dass die Kosten für Strom oder Benzin nicht mehr aufgebracht werden können. Ich kann Ihnen daher versichern, dass ich mich auch weiterhin mit voller Kraft dafür einsetzen werde, dass die Unterstützung dort ankommt, wo sie hingehört.

In diesem Sinne darf ich mich für Ihre unermüdliche Arbeit, Ihr Herzblut und Ihre Beharrlichkeit ganz herzlich Bedanken und Ihnen für die Zukunft alles Gute wünschen!

Auf die nächsten 100 Jahre!

Christian Dürr

Mitglied des Bundestages (FDP),
Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion,
Mitglied im Gemeinsamen Ausschuss des
Bundestages und Bundesrates

Familien sind das Rückgrat unserer Gesellschaft, sie übernehmen Verantwortung und stärken den Zusammenhalt. Für unser Land haben Familien daher eine ganz besondere Bedeutung, denn sie prägen die Gegenwart und stellen durch die Erziehung kommender Generationen wichtige Weichen für unser Leben in der Zukunft, sind der Garant für Weiterentwicklung, Innovationen und gesellschaftliche Stabilität.

Damals wie heute setzt sich Ihr Verband für das Wohl der Familien ein, begleitet politische Prozesse zur Verbesserung der Familienpolitik und rückt damit die Interessen von Familien in den öffentlichen Fokus. Mit zahlreichen Beratungs- und Hilfsangeboten vor Ort unterstützt Ihr Verband zudem den Alltag von Familien in den unterschiedlichsten Lebensbereichen.

Für Ihr gemeinnütziges Engagement möchte ich Ihnen, allen Mitgliedern und ehrenamtlichen Helfern meinen ausdrücklichen Dank aussprechen. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft des Deutschen Familienverbandes alles erdenklich Gute und weiterhin viel Erfolg für Ihre wertvolle und wichtige Arbeit zum Wohl der Familien in unserem Land.

Dorothee Bär

Mitglied des Bundestages (CSU),
stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Familie und Kultur,
Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin a.D.

Zum 100. Verbandsjubiläum darf ich Ihnen sehr herzlich gratulieren. Immer wieder heißt es (und manchmal stimmt es ja leider auch) Kinder haben keine Lobby. Doch bei Ihnen ist das seit hundert Jahren anders. Und wenn wir heute einen Blick auf die Gründungszeit werfen, lässt sich eine traurige Parallele zur heutigen Zeit feststellen:

Damals wie heute ist die Gegenwart für viele Familien und Kinder durch einen Krieg geprägt. Familien sind die Kraftwerke unserer Gesellschaft. Gerade in Krisenzeiten zeigt sich, wie sie als Stütze der Gemeinschaft wirken. Mein Dank und meine persönliche Hochachtung gilt dem Deutschen Familienverband dafür, dass er seit einem Jahrhundert für die Bedürfnisse von Familien und die Anerkennung ihrer Leistungen für die Gesellschaft einsteht.

Wir brauchen Sie. Sie machen das Leben für Familien im Alltag besser, decken Missstände auf, scheuen sich nicht, den Finger in die Wunde zu legen, und bringen Familiengerechtigkeit in Deutschland nach vorne. Ich bin überzeugt, unsere Kinder und Familien müssen Ausgangs- und Endpunkt unseres politischen Handelns sein.

Für die Eltern und ihre Kinder eine bessere Welt zu schaffen ist die Maxime Ihres Handelns. Wie unsere Gesellschaft hat sich auch Ihr Verband in den letzten hundert Jahren gewandelt, angepasst und weiterentwickelt, ohne dabei die zentrale Idee der Gründung zu vernachlässigen: Den Familien verpflichtet. Die erreichten Erfolge in der politischen Arbeit finden heute vielfach ihre Verstetigung in landesweiten Strukturen.

Auch für die nächsten 100 Jahre wünsche ich dem Deutschen Familienverband den größtmöglichen Erfolg.

Bist Du schon Mitglied im DFV?
www.deutscher-familienverband.de
Deutscher
Familienverband

Foto: Laurence Chaperon

Dr. Hermann-Josef Tebroke

Mitglied des Bundestages (CDU), Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie im Ausschuss für Finanzen im Deutschen Bundestag

Das 100. Bestehen des Deutschen Familienverbandes e.V. nehme ich zum Anlass, Ihnen meine herzlichen Glückwünsche zu senden.

Gleichzeitig möchte ich Ihnen danken für Ihr gemeinnütziges Engagement und Ihren intensiven Einsatz für alle Familien – ungeachtet ihrer Form oder Prägung. Vor allem Ihr Engagement in den Bereichen, die den Alltag von Familien und die Entscheidung für ein Leben mit Kindern am meisten beeinflussen, verdient große Anerkennung. Sie haben sich nachhaltig um die wirtschaftliche Situation, das Wohnen, die Altersabsicherung, die Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben u.a.m. gekümmert.

Auch dank Ihres Engagements wurden Verbesserungen beim Erziehungsgeld, beim Erziehungsurlaub mit Beschäftigungsgarantie (Vorläufer der Elternzeit), bei der Wahlfreiheit in der Kinderbetreuung sowie beim Baukindergeld erzielt. Auch der Teilerfolg vor dem Bundesverfassungsgericht für eine familiengerechtere Gestaltung der Sozialversicherungsbeiträge in diesem Jahr ist nur durch energisches Handeln und Ausdauer erreicht worden.

Für diesen vielfältigen und erfolgreichen Einsatz darf ich Ihnen, allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern, meinen herzlichen Dank aussprechen und für die anstehenden Vorhaben zum Wohle der Familien in Deutschland weiterhin gute Ideen, Kraft, Ausdauer und Erfolg wünschen.

Matthias Seestern-Pauly

Mitglied des Bundestages (FDP), Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Deutschen Bundestag sowie Mitglied in der Kommission zur Wahrnehmung der Belange der Kinder (Kinderkommission)

Die letzten Jahre habe ich Familien aus den unterschiedlichsten Perspektiven kennengelernt: Zunächst als Lehrer, inzwischen als Familienpolitiker, aber auch – und das ist mir persönlich die wichtigste: als Vater von inzwischen drei Kindern.

Alle diese Perspektiven haben eines gemein: Man erlebt immer wieder aufs Neue, wie wichtig die Familie ist. Sie gibt Halt, sie unterstützt. Sie ist für Eltern und Kinder gleichermaßen unersetzlich. Umso wichtiger ist es deshalb, dass Familien prominente und laute Fürsprecher haben. Genau dies ist der Deutsche Familienverband seit nun 100 Jahren.

Seit 100 Jahren steht der DFV an der Seite der Familien – und hat sich dabei stets weiterentwickelt. Heute ist der DFV – das schreiben Sie selbst – so bunt wie die Familien unserer Zeit: Von kinderreichen Familien über Alleinerziehende und Patchwork bis hin zu interkulturellen Familien sind alle Formen vertreten. Genau das macht den DFV als größte bundesweite, politisch und konfessionell unabhängige, Vertretung von Familien so einzigartig.

Ich wünsche Ihnen allen alles Gute zum Jubiläum und für Ihre weitere Arbeit im Sinne der Familien viel Kraft und Erfolg. Herzlichen Glückwunsch!

Ulle Schauws

Mitglied des Bundestages (Bündnis 90/ Die Grünen), Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Deutschen Bundestag

Familien in ihrer Vielfalt brauchen eine starke Lobby. Zu dieser Lobby gehört der Deutsche Familienverband e.V. nun schon seit 100 Jahren. Dazu meine herzlichen Glückwünsche verbunden mit großem Dank für Ihren Einsatz.

Familien stehen vor großen Herausforderungen in der aktuellen Zeit. Mehr Zeit und weniger Druck für Familien, dafür setze ich mich ein. Und wir kämpfen dafür, dass alle Familienformen rechtlich und steuerlich gleichgestellt werden. Denn Familie ist da, wo Menschen füreinander Verantwortung übernehmen. Unabhängig von Trauschein oder Geschlecht.

Für die nächsten 100 Jahre nur das Beste. Seien Sie weiter eine laute Stimme für die Familien, sie werden es Ihnen danken.

Christoph de Vries

Mitglied des Bundestages (CDU), Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, im Ausschuss für Inneres und Heimat im Deutschen Bundestag sowie Mitglied im Parlamentarischen Kontrollgremium

Gut 30 Mio. Menschen engagieren sich in Deutschland ehrenamtlich. Auch der Deutsche Familienverband arbeitet mit vielen ehrenamtlichen Unterstützern seit nunmehr 100 Jahren mit und für Familien in Deutschland und leistet damit wichtige Lobbyarbeit für Familien im besten Sinne. Von der anfänglichen Hilfe für kinderreiche Familien in Not hat sich der Deutsche Familienverband zu einer Rundum-Interessenvertretung für alle Formen familiärer Beziehungen entwickelt und meldet sich bei allen Gesetzesvorhaben zu Wort, die die Interessen von Familien berühren.

Dies weiß ich als Christdemokrat ganz besonders zu schätzen, weil die CDU als die Familienpartei in Deutschland nahezu alle familienpolitischen Errungenschaften wie Mutterschutz, Kindergeld, Elterngeld, Baukindergeld u.v.m. politisch auf den Weg gebracht hat, für die sich auch der DFV als Verband engagiert hat. Ihr Wissen und Ihre reflektierte Haltung zu den Themen sind willkommen und wichtig, wenn neue Gesetze auf den Weg gebracht werden.

Ich wünsche dem DFV und seinen engagierten Mitgliedern auch für die nächsten 100 Jahre Herzblut, Beharrlichkeit und Offenheit für Neues, wenn es um die Anliegen von Familien und Kindern in Deutschland geht.

Martin Gassner-Herz

Mitglied des Bundestages (FDP),
Mitglied im Ausschuss für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend im
Deutschen Bundestag

Vielen Dank für Ihren wertvollen Beitrag für das Gemeinwohl und für den vielfältigen, unbezahlbaren Dienst, den Sie für uns alle leisten. Menschen wie Sie, die Verantwortung für andere übernehmen, gehören zu den Helden unseres Alltags und tragen mit ihrem Engagement zur Gestaltung einer besseren und erfolgsversprechenden Zukunft für alle bei.

Familien haben unsere Unterstützung verdient. Es gilt etwa rechtliche Vorgaben an die moderne Zeit anzupassen, beispielsweise, indem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet wird. Auch gilt es, rechtliche Rahmenbedingen, wie Menschen sich in Deutschland dazu entscheiden gemeinsam Familie zu sein, an die moderne Zeit anzupassen. Aber auch in anderen Bereichen besteht politischer Handlungsbedarf: Bei den Sozialleistungen für Kinder haben bisher zu oft bürokratische Hürden verhindert, dass Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Das soll und muss sich ändern. Deshalb soll die Kindergrundsicherung unbürokratisch und gut zugänglich verschiedene Leistungen zusammenführen.

2023 muss das Jahr werden, in dem wir es endlich schaffen, dem bürgerschaftlichen Engagement und Ehrenamt eine Entlastung zuzubilligen, die wirklich nennenswert ist, und Familien neue Perspektiven zu eröffnen wie wir füreinander Verantwortung übernehmen. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz!

Nicole Bauer

Mitglied des Bundestages (FDP), Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft im Deutschen Bundestag

Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Bestehen des Deutschen Familienverbandes und weiterhin viel Erfolg! Ein ganzes Jahrhundert bürgerliches Engagement für Familien, das verlangt mir eine Menge Respekt und Hochachtung ab.

Ganz besonders begeistert mich dabei der vielfältige Ansatz des DFV. Es geht bei den Gesprächen nicht darum, wo die Menschen herkommen oder an was sie glauben, sondern es kommt nur darauf an, dass sie sich für Familien engagieren. Dieser inklusive Ansatz der Interessenvertretung hat eine Vorbildfunktion nicht nur im Bereich der Familienpolitik, sondern im Verbandswesen ganz allgemein.

Familien sind der Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Vom ersten Tag unseres Lebens bestimmen sie maßgeblich unseren Weg. Deshalb bin ich mir sicher, dass es auch in den nächsten 100 Jahren immer eine starke Stimme für Familien brauchen wird. Ich freue mich darauf, eine dieser Stimmen zu sein und den DFV bei seinen Anliegen zu unterstützen.

Foto: Photothek

Daniel Baldy

Mitglied des Bundestages (SPD),
Mitglied im Ausschuss für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend im
Deutschen Bundestag

In den letzten 100 Jahren hat sich das Bild von Familie in unserer Gesellschaft sicherlich einige Male geändert. Dennoch ist und bleibt die Familie die wichtigste Säule unserer Gesellschaft, denn in ihr wächst die nächste Generation heran.

Mit dem Demokratiefördergesetz und einem Wahlrecht ab 16 möchten wir mehr gesellschaftliche und politische Teilhabe für Familien ermöglichen und ihnen so in Zukunft eine noch stärkere Stimme geben.

Für 100 Jahre Einsatz für Familien als Säule unserer Gesellschaft möchte ich Danke sagen. Der DFV gibt Familien eine starke Stimme und diese starke Lobby wird auch in Zukunft notwendig sein. Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Jubiläum.

Kristy Augustin

Mitglied des Landtages Brandenburg (CDU),
Vorsitzende des Ausschusses für Bildung,
Jugend und Sport im Landtag Brandenburg,
Familienpolitische Sprecherin der CDU-
Fraktion im Landtag Brandenburg

100 Jahre Familienverband ist ein beeindruckender Geburtstag. 100 Jahre im Interesse der Familien agieren, zeigt im Laufe der Zeit auch die unterschiedlichsten Aufgaben, die es zu bewältigen galt. Ob kinderreiche Familien zur Geburtsstunde des Verbandes oder mittlerweile die vielfältigsten Formen und Herausforderungen von Familien im 21. Jahrhundert vertreten, der Deutsche Familienverband stand von jeher an der Seite der Familien und hat ihre Interessen mit Kraft, Vehemenz und Leidenschaft gegenüber Politik und Gesellschaft thematisiert.

Als Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport im Landtag Brandenburg sowie Familienpolitische Sprecherin meiner Fraktion bin ich dem Deutschen Familienverband sehr dankbar für die vielfältigen Anregungen, Hinweise, Forderungen oder auch Kritikpunkte. Nur so können wir gemeinsam für die Familien Gehör finden, wenn die Anliegen deutlich an- und ausgesprochen werden. Das macht der Deutsche Familienverband vorbildlich und verliert nie den Blick auf den tatsächlichen Alltag der Familien. Dankbar bin ich dem Verband auch für den steten Blick auf die Anliegen der Kinder. Heute noch die „Kleinen“ und besonders schützenswerten Teile der Familie, sind sie es, die die Familien der nächsten Generation gründen. Damit auch diejenigen, die auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten zurecht im Fokus des Deutschen Familienverbandes stehen.

Ich sage herzlichen Glückwunsch, alles Gute zum 100. Geburtstag und viel Erfolg weiterhin als deutschlandweit größte, politisch und konfessionell unabhängige Interessenvertretung für die zahlreichen Familien im Land.

Peter W. Patt

Mitglied im Haushalts- und Finanzausschuss sowie im Ausschuss für Wissenschaft, Hochschule, Medien, Kultur und Tourismus. Mitglied im Petitionsausschuss des Landtages Sachsen

Im Gründungsjahr des DFV gab es keine Pille, lag die Geburtenziffer bei über 2,3, arbeitete meist ein Elternteil gegen Lohn und mit 48 Wochenstunden und mehr, hatten Arbeiter noch keinen gesetzlichen Urlaubsanspruch, lief der Schulbetrieb sechs Tage die Woche.

Mit dem Wohlstand stiegen die Verheißungen des Staats, der sein Leistungs- und Sozialversicherungssystem mit Schulden gegen die zukünftigen Generationen finanziert. Dieses Anreiz- und Abschreckungssystem verringert die Familiengröße und verschiebt die Koordinaten der Gesellschaft, die heute kaum noch Substanz aufbaut. Es ist aber ausreichend attraktiv für Menschen aus anderen Gegenden der Welt, um sich hier anzusiedeln, was letztlich unseren Bevölkerungsschwund ausgleicht – mit neuen Herausforderungen.

In diesen Spannungsfeldern freue ich mich über immer wieder neue Mitglieder des Verbandes, die den DFV mit Leistungen, Diskussionen und Zuwendungen befördern. Die Stimme der Familien braucht Kraft, und eigentlich brauchen Eltern ein Stimmrecht für ihre Kinder, damit alle Teile der Gesellschaft angemessene Beachtung finden. Darum lasst uns weiter ringen.

Herzliche Segenswünsche dem DFV!

Tobias Krull

Mitglied des Landtages Sachsen-Anhalt (CDU),
Mitglied im Ausschuss für Arbeit, Soziales,
Gesundheit und Gleichstellung sowie im
Ausschuss für Inneres und Sport des Landtages
Sachsen-Anhalt

An erster Stelle wünsche ich dem Deutschen Familienverband (DFV) zu seinem Jubiläum von Herzen nur das Beste. Verbunden ist dies mit einem großen Dankeschön an all die vielen Menschen, die sich dort im Haupt-, aber vor allem auch im Ehrenamt in der Vergangenheit, in der Gegenwart und hoffentlich auch zukünftig engagieren bzw. engagiert haben.

Während meiner Arbeit auf unterschiedlichen politischen Ebenen hatte ich immer wieder Kontakt zum Deutschen Familienverband. Dabei hatte ich die Chance einige der Arbeitsfelder des Verbandes kennenzulernen und vor allem die Menschen, die für diese Arbeit stehen; nicht zuletzt beim Bundesverbandstag im vergangenen Jahr in Magdeburg. Und meine Erfahrungen sind durchweg positiv. Insbesondere schätze ich die Expertise und Erfahrungen, die all die Engagierten in den verschiedensten Feldern der Familienpolitik mitbringen und damit auch immer meinen eigenen Blickwinkel erweitern.

Ich bin dankbar dafür, dass der DFV sich so aktiv, aber auch streitbar, jedoch immer konstruktiv, für die Belange und Interessen von Familien einsetzt. Solche Impulsgeber von außen sind für die politischen Entscheidungsträger/innen vielleicht nicht immer bequem, aber auf jeden Fall unersetzlich. In diesem Sinne wünsche ich viele weitere Jahre erfolgreicher Arbeit.

Roman Simon

Mitglied des Abgeordnetenhauses Berlin (CDU), Mitglied in den Ausschüssen für Bildung, Jugend und Familie, für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten, Geschäftsordnung, Antidiskriminierung und für Umwelt, Verbraucher- und Klimaschutz im Abgeordnetenhaus Berlin

Ich gratuliere dem Deutschen Familienverband ganz herzlich zum hundertjährigen Eintreten für die Belange der Familien! Es ist wichtig, sich in den Städten und Regionen – wie z.B. hier in Berlin – für Familien einzusetzen. Es zeichnet den Deutschen Familienverband besonders aus, dass er dies zusätzlich auf der Bundesebene macht: Er analysiert, fordert ein, kritisiert und regt an. Sowohl gegenüber der Bundesregierung, den Abgeordneten des Bundestages, wie auch – wenn notwendig – vor den Gerichten unseres Landes. Leitlinie ist dabei immer: die Sache der Familien.

Der Deutsche Familienverband bringt es immer wieder auf den Punkt, dass unser Land Menschen braucht, die sich für ein Leben mit Kindern entscheiden. Denn ohne Nachwuchs haben wir alle keine Perspektive. Es ist wichtig, dass sich Paare, Eltern, Kinder und Großeltern darauf verlassen können, dass es immer einen Mitstreiter an ihrer Seite gibt: den Deutschen Familienverband. Ich hoffe, dass sich auch künftig immer wieder Aktive finden, die dem Verband eine starke Stimme für die Familien verleihen!

Dr. Manja Schreiner

Hauptgeschäftsführerin der
Fachgemeinschaft Bau Berlin und
Brandenburg

Wer gibt dem Einzelnen in Deutschland eine Stimme? Für das Wirtschaftsumfeld gilt: Anders als prosperierende Großunternehmen, die es im Zweifel vielleicht noch schaffen, sich selbst Gehör zu verschaffen, gelingt das vielen kleinen und mittelständischen Handwerksfirmen nicht. Sie haben keine Kapazitäten, sich neben ihrem operativen Geschäft in die große Politik einzubringen. Ähnlich ist es mit den Familien.

Sie meistern ihren Alltag, sind so zahlreich wie vielgestaltig, können aber als Einzelpersonen politisch wenig bewegen. Hätte sich der Deutsche Familienverband nicht schon 1922 gegründet, müsste man ihn unbedingt erfinden. Denn der Zusammenschluss macht stark. Und dass der DFV stark ist, hat er mehr als einmal unter Beweis gestellt: Für die Einführung des Erziehungsgeldes, des Erziehungsurlaubs mit Beschäftigungsgarantie, die Anrechnung von Erziehungsjahren in der Rente, die Wahlfreiheit in der Kinderbetreuung sowie das Baukindergeld hat sich der DFV erfolgreich eingesetzt.

Die Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg – selbst ein eingetragener Verein – gratuliert ganz herzlich zu diesem gemeinnützigen Engagement, das nun schon 100 Jahre wehrt. Auch uns als Verband bewegen ähnliche Themen: Baukindergeld, Wohnraumversorgung, Infrastruktur wie Schul- und Kitaneubau. Wir sind Arbeitgeberverband und geben damit vielen Eltern einen Job.

Ich ganz persönlich, selbst Mutter zweier schulpflichtiger Kinder, weiß um die Herausforderungen von Familie und Beruf. Ich kenne die Nöte meiner Mitarbeiter, alle Anforderungen unter einen Hut zu bringen und freue mich, dass auch sie mit dem DFV eine starke Stimme haben. Herzlichen Glückwunsch!

Danko Jur

Kreisvorsitzender CDU Barnim

Familien sind das Fundament jeder Gemeinschaft. Eine erfolgreiche und zukunftsgewandte Kommunalpolitik hat Familien immer fest im Blick. Geht es den Familien gut, dann geht es auch der Kommune gut. So einfach und doch kompliziert ist dieses politische Wechselspiel.

Klar ist in jedem Fall: Eine familiengerechte Gemeinde ist immer eine lebenswerte Gemeinde – und davon profitiert ein jeder. Wo Leben gedeiht, wo Kinderlärm zu hören ist, da ist die Zukunft zu finden.

Seit 100 Jahren engagieren sich die Mitglieder des Deutschen Familienverbandes für Kinder und Eltern vor Ort. Sei es mit einer bunten Projektarbeit oder einer tatkräftigen Lobbyarbeit. 100 Jahre kontinuierliches Engagement im Ehrenamt sind bemerkenswert und es verdient höchsten Respekt. Vielen Dank dafür!

Prof. Dr. Axel Adrian

Honorarprofessor an der Universität
Erlangen-Nürnberg

Ich gratuliere dem Deutschen Familienverband überaus herzlich zu seinem 100. Verbandsjubiläum!

Seit einigen Jahren arbeite ich bereits mit dem DFV-Bundesverband zusammen und freue mich, dass er eine starke Stimme für Familien ist. Unser Ziel ist es, die Interessen von Familien gegenüber Politik und Öffentlichkeit zu vertreten und Einfluss auf eine familiengerechtere Gesetzgebung zu nehmen.

Der Deutsche Familienverband ist einer der wenigen Verbände in Deutschland, die sich für ein modernes und allgemeines Wahlrecht stark machen: das Wahlrecht ab Geburt. Kinder sind keine Bürger zweiter Klasse, sondern die Zukunft unseres Gemeinwesens. Nur das Wahlrecht sichert ihnen eine demokratische und echte Teilhabe. Dafür setze ich mich mit aller Kraft und mit der Stimme des Deutschen Familienverbandes ein.

Heute nennt man das allgemeine Wahlrecht aller Bundesbürger – jung und alt – eine Utopie. Morgen wird es Wirklichkeit.

Prof. Dr. Herwig Birg

Universität Bielefeld

Der Deutsche Familienverband hat sein Selbstverständnis in einem Satz so zusammen gefasst: „Mit seinen Mitgliedsfamilien versteht sich der Deutsche Familienverband als Lobby von und für Familien." Die wichtigste Auswirkung dieses Engagements kommt in dem Satz nicht zur Sprache: Die sogenannte Lobbyarbeit fördert das Weiterleben unserer Gesellschaft über jede einzelne Familie und jede Generation hinaus, indem sie stärkt und unterstützt, was die Menschen und ihr Land im Innersten zusammenhält.

Es sind immer die Familien, die das Land über Wasser halten. So war es im Ersten Weltkrieg und in der existenzbedrohenden Nachkriegszeit. So war es in der Epoche der extremen Hyperinflation und in der Weltwirtschaftskrise mit der Massenarbeitslosigkeit. Wenig später brach der Zweite Weltkrieg aus. Wieder traf es die Familien mit Millionen von Gefallenen, Flüchtlingen, Vertriebenen, Entrechteten und Ermordeten. Es folgte der Kalte Krieg und die jahrzehntelange Teilung des Landes und vieler Familien.

Wenn vom 20. Jahrhundert als dem Jahrhundert der Deutschen gesprochen wird, dann erinnert dies an die außerordentlichen Prüfungen und Heimsuchungen, die unser Land in den ersten 100 Jahren seit Bestehen des Deutschen Familienverbandes überstand. Dieses Wunder wurde von Deutschlands Familien vollbracht.

Ich beglückwünsche den Deutschen Familienverband zu seiner verdienstvollen Arbeit! In den nächsten 100 Jahren steht das Land abermals vor einer großen Herausforderung: Es wird immer weniger Familien geben, die das Land überhaupt noch zusammenhalten können.

Prof. Dr. Hermann Heußner

Hochschule Osnabrück

Wenn es den Deutschen Familienverband nicht gäbe, müsste er gegründet werden. Auch heute ist er notwendig, um die Situation der Familien und vor allem der Kinder und Jugendlichen zu verbessern.

Denn obwohl sich alle politischen Kräfte "Nachhaltigkeit“ auf ihre Fahnen geschrieben haben, wird gegen die Interessen der Kinder- und Jugendlichen verstoßen: Eine nachhaltige Bildungspolitik fehlt, eine nachhaltige Familienpolitik fehlt, eine nachhaltige Demografiepolitik fehlt. Immer weniger jungen Menschen werden immer größere Lasten aufgebürdet. Auf ihre Kosten gehen die Klimakatastrophe, die Rentenverbindlichkeiten, die Staatsschulden, die Investitionsrückstände. Die ärmeren jungen Menschen und ihre Familien trifft es am härtesten.

Dem Deutschen Familienverband wünsche ich für die Zukunft viel Erfolg im Kampf um das Familienwohl!

Prof. Dr. Anne Lenze

Hochschule Darmstadt

Über viele Jahre durfte ich den Deutschen Familienverband wissenschaftlich begleiten und wurde von ihm begleitet. Der von Verband jährlich herausgegebene Horizontale Vergleich, der die Belastungs(un)gerechtigkeiten des deutschen Steuer- und Abgabenbelastung zeigt, war für mich immer ein wichtiges Werkzeug. Keine meiner Studenten und Studentinnen kam an dieser Tabelle vorbei, kaum ein Vortrag – egal zu welchem Thema – in dem diese Tabelle nicht zum Einsatz kam, weil sich an ihr die strukturelle Benachteiligung von Familien, die mit jedem Kind anwächst, so plastisch zeigt.

In den Verfahren durch die sozialgerichtlichen Instanzen bis hin zum Bundesverfassungsgericht war der Deutschen Familienverband immer an der Seite der Klägerinnen und Kläger. Ich bin im Laufe der Jahre zu unzähligen Veranstaltungen des Verbandes und seiner Landesvertretungen gereist, um dieses Anliegen zu unterstützen. Leider hat sich die Kraft des (besseren) Argumentes nicht durchsetzen können. So wird uns nichts anderes übrigbleiben, als in den kommenden Jahren, in denen die Beiträge zur Sozialversicherung allein aufgrund des demografischen Wandels steigen werden, weiter den Finger in die Wunde zu legen. Ich gehe davon aus, dass der Deutsche Familienband wieder mit dabei sein wird.

Prof. Dr. Jörg Maywald

Honorarprofessor für Kinderrechte und Kinderschutz an der Fachhochschule Potsdam und Mitglied im Vorstand der Deutschen Liga für das Kind

Foto: Bettina Keller

Kinderlachen und Kinderlärm sind Zukunftsmusik. Bereits vor hundert Jahren hat der Deutsche Familienverband die zentrale und unersetzliche Bedeutung der Familien mit Kindern für die Zukunft der gesamten Gesellschaft erkannt. Unermüdlich setzt sich der Verband seitdem für die Interessen von Familien ein, unabhängig von deren Größe und Zusammensetzung.

Die integrative Bedeutung der von Familien im Alltag gelebten Werte wie Gerechtigkeit und Solidarität zeigt sich besonders in Krisenzeiten. Dann wird aber auch deutlich, dass Familien nicht unbegrenzt belastbar sind. Die Absicherung der wirtschaftlichen Situation auch von ökonomisch schwachen Familien, die Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsleben, die Förderung familiengerechten Wohnens und die Einführung eines allgemeinen Wahlrechts von Geburt an sind Anliegen des Verbandes, für die es sich auch in Zukunft einzusetzen lohnt.

Ich gratuliere dem Deutschen Familienverband zum hundertjährigen Bestehen und wünsche mir, dass der Verband auch in Zukunft eine weithin hörbare Stimme für die Anliegen von Eltern und Kindern sein wird.

Volker Schöch

Fördermitglied

Unsere eigene Zukunft und die Zukunft unseres Planeten, liegt in den Händen unserer Kinder. Dennoch haben Kinder und Familien in der Öffentlichkeit und in der Politik allzu oft keine Priorität. Kinder scheinen vielerorts bestenfalls geduldet zu sein, Familien werden mit ihren Sorgen allein gelassen, Bildungspolitik entpuppt sich allzu oft als eine Aneinanderreihung wohlfeiler Lippenbekenntnisse. Damit schadet unsere Gesellschaft sich selbst, schaden wir uns selbst!

Chancengleichheit, Bildung für alle, eine unbeschwerte Kindheit für alle, Abbau von Hürden und Klüften in der Gesellschaft – dass all das ist in unserem ureigensten Interesse liegt, wird im politischen und gesellschaftlichen Alltag allzu oft übersehen oder ignoriert. Kinder und Familien brauchen eine Lobby! Und sie haben eine Lobby: Den Deutschen Familienverband. Gemeinsam haben wir schon viel erreicht, und doch: Es bleibt noch so viel mehr zu tun!

Wolfgang Abele

Fördermitglied, Diplomverwaltungswirt,
Gemeindekämmerer, Vater von 4 Kindern

Ich bedanke mich im Sinne aller Familien für 100 Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit des DFV sowie für die Wahrung unserer Interessen auf kommunaler sowie auf Bundes- und Landesebene.

Die unermüdliche Lobbyarbeit ist in dieser Zeit wichtiger denn je. Für Mehrkindfamilien ist Ihr leidenschaftlicher und unermüdlicher Einsatz für den Erhalt des Ehegattensplittings, eine familienorientierte Rentenreform, Beitragsgerechtigkeit in der Sozialversicherung sowie für ein familiengerechtes Steuersystem der rettende Strohhalm.

Politik lebt von Kompromissen, jedoch bedeuten Kinder unsere Zukunft in einer hoffentlich guten, nachhaltigen und verlässlichen Familienpolitik. Ein herzliches Vergelt´s Gott für Ihre Arbeit. Machen Sie weiter so.

PD Dr. Martin Bujard

Präsident der evangelischen
arbeitsgemeinschaft familie (eaf)

Familien brauchen eine – brauchen viele – laute Stimmen, um sich Gehör zu verschaffen. So vielfältig wie Familien sind, so unterschiedlich wie sie ihre Bedürfnisse definieren, so wichtig sind die Menschen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, diese gegenüber Staat, Kirche und Gesellschaft zu formulieren. Seit 100 Jahren nimmt der Deutsche Familienverband diese Aufgabe an und sehr ernst. Als evangelische arbeitsgemeinschaft familie schätzen wir den Austausch, das Ringen um die besten Chancen für Kinder, Unterstützung für Eltern und Anerkennung der Leistung von Familien.

Der Deutsche Familienverband zeigt, dass man es sich nicht zu bequem machen darf in der Wohlstandsgesellschaft, dass es immer Gründe gibt, für die Schwachen einzutreten und dass Familienpolitik ein Querschnittsthema ist, das unsere Stimmen braucht. Sie gehen für Ihre Überzeugungen bis vor das Bundesverfassungsgericht oder kämpfen mit dem Wahlrecht ab Geburt sogar für aktive politische Mitbestimmung für die, die noch gar keine Stimme haben. Sie akzeptieren kein „Das war doch noch nie so." Weiter so!

Wir Familienverbände machen gemeinsam „Lobby" für Familien, wir beleuchten gemeinsam die Vielfalt der Bedarfe, Wünsche und Ideen von Familien von allen Seiten, um ihnen ihren Platz in unserer Gesellschaft zu sichern. Danke für Ihren Einsatz und Ihren kritischen Geist und auf weitere fruchtbare Diskussionen, damit kein Kind zurückbleibt!

Britta Altenkamp

Vorsitzende des Zukunftsforum
Familie e.V. (ZFF)

Familien sind zentral für unsere Gesellschaft: Sie sind die ersten Sozialisationsinstanzen und sie eint dabei das Bedürfnis füreinander da zu sein. Familien übernehmen täglich Fürsorgeaufgaben für das Aufwachsen von Kindern oder bei der Pflege von Angehörigen. Für all diese Aufgaben brauchen sie gute und solidarische Rahmenbedingungen.

Aktuell erleben wir leider, dass diese Rahmenbedingungen nicht immer und nicht für alle Familien gegeben sind. Hinzu kommen vielfältige Herausforderungen auf Grund der Corona-Krise, der Inflation, der Energiekrise und auch des Klimawandels, welche enormen Druck auf das Familienleben ausüben.

Um für alle Familien ein stabiles und verlässliches Umfeld zu schaffen ist es gut zu wissen, dass der Deutsche Familienverband seit nunmehr 100 Jahren für eine familienorientierte Politik eintritt, Beratung anbietet und Selbstorganisation fördert. Als ZFF sind wir dankbar, dieses gemeinsam mit dem DFV tun zu können, denn uns eint das Ziel: Gute Bedingungen für Familien und all ihre Mitglieder auch in den nächsten 100 Jahren!

In diesem Sinne gratuliere ich herzlich und freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit!

Sidonie Fernau

Bundesvorsitzende des Verbandes
binationaler Familien und Partnerschaften,
iaf e.V.

Der Deutsche Familienverband kann auf eine lange Tradition des Engagements für Familien zurückblicken. Sich für die Familien einzusetzen, in den Bereichen, die den Alltag von Familien am meisten beeinflussen, wie die wirtschaftliche Situation, das Wohnen, die Altersabsicherung oder die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, nennt der Verband als grundlegendes Ziel.

Dies verbindet ihn mit anderen Familienverbänden, auch dem Verband binationaler Familien und Partnerschaften. Wir wünschen dem Deutschen Familienverband weiterhin viel Erfolg bei seiner Arbeit und dem Einsatz für die Bedürfnisse der Familien und dem Anerkennen ihrer Leistungen.

Daniela Jaspers

Bundesvorsitzende Verband
alleinerziehender Mütter und Väter e.V.
(VAMV)

Foto: Barbara Dietl

Wir gratulieren dem Deutschen Familienverband herzlich zum 100-jährigen Verbandsjubiläum! 100 Jahre aktives Engagement für Familien ist bemerkenswert und verdient viel Respekt. Nach dem 1. Weltkrieg aus der Selbsthilfe heraus entstanden, hat sich der Familienverband dafür eingesetzt, dass Familien nicht in Armut rutschen, sondern sozial gut abgesichert sind und somit die Leistung von Familien für die Gesellschaft Anerkennung findet.

Heute haben sich Familienformen pluralisiert und der DFV hat den Anspruch, sich für die unterschiedlichen Familienformen stark zu machen. Viele Baustellen von damals sind allerdings auch heute noch aktuell: Die Kinderarmut ist weiter viel zu hoch, bezahlbarer Wohnraum ist wieder zu einer Frage mit sozialpolitischem Sprengstoff geworden.

Heute sehen wir deutlicher, dass ein Zusammenhang zwischen Familienform und der sozioökonomischen Situation von Familien besteht: Alleinerziehende haben das höchste Armutsrisiko aller Familienformen, auch kinderreiche Familien haben ein überproportional hohes Risiko. Eine immense politische Aufgabe: Es braucht grundlegende Verbesserungen im System, um diesen Zusammenhang zu durchbrechen.

In diesem Sinne wünschen wir dem DFV weiter viel Erfolg bei dem Ziel, die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für alle Familienformen zu verbessern! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit in der AGF, auf den Austausch sowie auf intensive Diskussionen.

Ulrich Hoffmann

Präsident des Familienbundes der Katholiken

100 Jahre Engagement und Einsatz für die Familien verdienen alle Wertschätzung und Würdigung. Zum diesem Jubiläum möchte ich dem Deutschen Familienverband im Namen des Familienbundes der Katholiken – und auch ganz persönlich – herzlich gratulieren. Als überparteiliche und überkonfessionelle Interessenvertretung für alle Familien hat der DFV in der Familienpolitik eine besondere Rolle. Im Einsatz für die Familien ist er im besten Sinne unbequem, legt die Finger in die Wunden und zeigt auf, wo die Familienpolitik nachbessern muss. Der DFV ist kritisch, streitbar und kampagnenfähig.

Im Kampf für Familien und Familiengerechtigkeit steht er oft Seite an Seite mit dem Familienbund der Katholiken. Zuletzt haben wir gemeinsam die Frage der familiengerechten Gestaltung der Sozialversicherungsbeiträge bis vor das Bundesverfassungsgericht gebracht und dort einen Teilerfolg erzielt: Die Beitragserhebung wird in der Pflegeversicherung für Familien gerechter werden. Familien erhalten eine nach der Kinderzahl gestaffelte Entlastung. Das ist eine Verbesserung, aber es reicht noch lange nicht.

Es zeichnet den DFV aus, dass er sich nicht auf Erfolgen ausruht, nie aufgibt und ausdauernd an seinen Zielen festhält. Daher ist er für die Familienpolitik unverzichtbar. Ich wünsche dem DFV im Sinne aller Familien von Herzen Erfolg und alles Gute für die nächsten 100 Jahre. Das Engagement aller, die sich im DFV für Familien einsetzen, verdient große Anerkennung. Ich freue mich sehr auf den weiteren Austausch, die Fortsetzung unserer Zusammenarbeit und den gemeinsamen Einsatz für die Familien.

Dr. Elisabeth Müller

Bundesvorsitzende des Verbandes
kinderreicher Familien Deutschland
sowie Vice-President der European Large
Families Confederation (ELFAC)

Der Verband kinderreicher Familien Deutschland e.V. gratuliert herzlich allen Verantwortlichen, Mitwirkenden und Mitgliedern des Deutschen Familienverbandes (DFV) zum großen Jubiläum!

Seit nun mehr 100 Jahren setzt sich der DFV mit beeindruckendem Engagement für die Gerechtigkeit von Familien ein – stets mit dem Ziel, die vielfältigen familiären Lebensentwürfe zu berücksichtigen und Familien zu unterstützen, zu fördern und zu stärken. Auf der Landkarte der Familienpolitik ist der DFV eine fest etablierte Institution. Von großer Ausdauer und Willensstärke geprägt, setzt sich der Familienverband unter Beteiligung von Eltern seit 16 Jahren intensiv dafür ein, eine strukturelle Reform der gesetzlichen Sozialversicherungsbeiträge herbeizuführen, die familiengerecht wirkt. Dies verdient Anerkennung!

Als wichtiger Dialogpartner der Politik trägt der DFV dazu bei, Familienpolitik als ein zentrales Themenfeld zu etablieren und Deutschland familienfreundlicher zu machen. Der Verband kinderreicher Familien Deutschland e.V. schätzt den DFV als starken, verlässlichen und konstruktiven Partner. Für die vor uns liegenden Projekte zum Wohle unserer nachfolgenden Generation und der Zukunft unseres Landes wünscht der KRFD e.V. viel Erfolg und eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Sven Iversen

Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen (AGF)

Herzlich gratuliert die Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen dem Deutschen Familienverband zu seinem so außergewöhnlichen Jubiläum.

Der DFV steht seit 100 Jahren für das Eintreten für die Verbesserung der sozialen Lage der Familien, die Anerkennung ihrer gesellschaftlichen Leistungen, eine familienorientierte Arbeitswelt sowie familiengerechtes Wohnen und die Ermöglichung der Sorge für ältere Familienmitglieder.

Wir freuen uns, dass der DFV 68 Jahre des 100-jährigen Bestehens auch als wichtiger Mitstreiter in der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen verbracht hat, dessen Gründungsmitglied er 1954 mit den anderen kurz zuvor gegründeten Familienverbänden war.

Die AGF wünscht dem ehrenamtlichen Vorstand, den hauptamtlichen Mitarbeitenden und den Mitgliedsfamilien, die den Verband tragen, weiterhin viel Erfolg in ihrem Engagement und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit!

Peter Beyer

Vorsitzender des Deutschen Familien-
verbandes Landesverband Bremen

Familie ist das Wichtigste für die Gesellschaft. Sie ist an sich unpolitisch, aber sie braucht Politik, um zu leben. Seit fast vier Jahrzehnten engagiere ich mich mit unseren Mitgliedern unerschütterlich für Familien im Bundesland Bremen/ Bremerhaven. Wir haben zahlreiche Hilfs-, Beratungs- und Bildungsangebote für Eltern und Kinder ins Leben gerufen und der Politik immer wieder auf die Finger geklopft.

Es war und bleibt die größte Herausforderung, Aufmerksamkeit für die Belange von Familien in Politik und Gesellschaft zu erzeugen und für die Anerkennung der Familienarbeit zu kämpfen.

Heute – zum 100. Geburtstag des DFV – möchte ich meinem Vorstand und Beirat, insbesondere Barbara Sandmann, für die unermüdliche Arbeit in unserem Verband ganz herzlich danken. Mein Dank gilt auch der Bundesgeschäftsstelle, die für uns immer ein Ankerplatz für Motivation war. Auch der Austausch mit den Landesverbänden war immer vertrauensvoll und konstruktiv.

Sabine Engel

Vorsitzende des Deutschen Familienverbandes – Bund der Kinderreichen – Landesverband Bayern

Gratulation, denn "gäb's den DFV nicht schon, müsste man ihn heute erfinden". Der DFV ist ein Familienverband der in den hundert Jahren seines Bestehens immer mit der Zeit gegangen ist und seine Bedeutung bis heute nicht verloren hat.

In den letzten Jahrzehnten hat sich eine Vielzahl an Formen des familiären Zusammenlebens entwickelt. Als Lobby für die Familien vertritt der DFV die bunte Palette aller Familien, ob klassische Kernfamilie, Eineltern- oder Patchworkfamilien.

Weiter so!

Liebe kann man lernen. Und niemand lernt besser als Kinder. Wenn Kinder ohne Liebe aufwachsen, darf man sich nicht wundern, wenn sie selber lieblos werden.

Astrid Lindgren

Alexander Schoch

Vorsitzender des Deutschen Familienverbandes
Landesverband Baden-Württemberg,
Mitglied des Landtages Baden-Württemberg
(Bündnis 90/Die Grünen)

Als enger Begleiter der Familien hat der DFV Höhen und Tiefen, mit unterschiedlichen, teilweise extrem ideologisch geprägten Familienbildern in diesen Jahren, durchlebt. Der Wandel der Familie in den letzten Dekaden verlief facettenreich. Heute können Menschen in weitgesteckten Grenzen ihre Familie individuell leben und gestalten.

Die gegenwärtige Situation der Familien, vor allem der Kinderreichen, ist immer noch – vor allem wirtschaftlich – schwierig. Hohe Abgaben, Gebühren, Steuern und Wohnkosten plagen sie. Der Gesetzgeber ist gefordert, Familien besser zu stellen und sozial abzusichern, wobei sich der DFV nicht scheut, auch den gerichtlichen Weg über das Bundesverfassungsgericht zu gehen.

Der DFV Baden-Württemberg begleitet den Bundesverband seit 65 Jahren als Interessensvertretung von Familien – und egal in welcher Form: Familie steht in Deutschland hoch im Kurs. Mehr als drei Viertel der Erwachsenen und Jugendlichen über 16 Jahren sagen, die Familie sei ihr „wichtigster Lebensbereich". Die Familie ist und bleibt die zentrale Institution der Gesellschaft und das, was in, mit und um die Familie herum geschieht, ist von immenser Bedeutung für die gesellschaftliche Entwicklung.

Kinder und Eltern sind die Keimzelle unserer Gesellschaft, die wir stärken wollen. Das 100. Jubiläum macht deutlich wie wichtig der DFV ist. Gut, dass es ihn gibt.

Herzlichen Glückwunsch!

Emil Klünder

Revisor des Deutschen Familienverbandes

Zum 100-jährigen Jubiläum wünsche ich dem Deutschen Familienverband alles Gute und für die Zukunft weiterhin viel Erfolg im Sinne der Familien. An einem Tag wie diesem, sollten wir besonders den vielen Ehrenamtlichen im Familienverband danken. Ohne eure Arbeit würde es den Verband nicht geben.

Daher mein Dank „mit einem Augenzwinkern“:

Man hat kein Diadem im Safe
Man hat kein Pferd im Stall;
Man hat zu tun mehr als genug
und das fast überall.

Man hat kein Auto mit Chauffeur,
man fährt noch selbst den Wagen,
und selbst nach Kilometergeld
wagt man kaum zu fragen.

Man hat kein Schloss in Luxemburg
Man hat keine Sachen aus Samt,
Man hat kein Personal fürs Haus –
Man hat ein Ehrenamt.

Cristian Weiss

Der Familie verpflichtet!

Wolfgang-Martin Hehr

Vorsitzender Deutscher Familienverband
Landesverband Schleswig-Holstein

Zur Interessensvertretung gehört das Mandat, jene Legitimität, die im Innersten nicht nur durch einen Wahlakt besteht, sondern stetig und beständig im Kontakt und Austausch mit den Mandatsgebern belebt wird und zu erfüllen ist. Dieses Wirken in unmittelbarer Gemeinsamkeit, im direkten menschlichen Miteinander, prägt seit jeher unseren Landesverband und begleitete uns in erfolgreichen wie schwierigen Zeiten. Bleibt zu wünschen, dass auch künftig, das direkte Miteinander das ist, was uns umtreibt.

Wir gratulieren unserem Bundesverband zum Jubiläum und wünschen diesem weiter viel Erfolg bei der Erfüllung seiner Aufgaben im Austausch mit seinen Mitgliedern.

Andreas Link

Fördermitglied, verheiratet, 3 Kinder

Der Deutsche Familienverband ist als wichtige Interessensvertretung der Familien in Deutschland nicht wegzudenken, erst recht nicht nach 100 Jahren.

Auch wenn Familien immer bunter und vielfältiger geworden sind, bleibt die Politik viele Rahmenbedingungen schuldig, welche Familien eine gerechte gesellschaftliche Teilhabe garantieren. Der gesellschaftliche Beitrag, welche Familien über sich selbst hinaus leisten, ist für die deutsche Volkswirtschaft ein bedeutender Faktor, welcher in der Steuergesetzgebung und proaktiven Familienförderung nicht ausreichend berücksichtigt wird.

Ich wünsche dem DFV von daher alles Gute zum Jubiläum und kreative Durchsetzungskraft, damit Familien in Deutschland mehr Gleichberechtigung und gesellschaftliche Teilhabe erfahren.

Friedrich Förster

Stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Familienverbandes Landesverband Sachsen, Beauftragter für Demografie des Deutschen Familienverbandes

Der Deutsche Familienverband als Stimme für Familien ist ein wichtiger Faktor in der Familienpolitik – vor 100 Jahren genauso wie heute. Die Themen mögen sich geändert haben, auch weil bereits viel durch die gemeinnützige Arbeit seiner Mitglieder erreicht wurde.

In Anbetracht der aufziehenden demografischen Krise, der Auffächerung der Familienformen und den besonderen Herausforderungen von z.B. jungen Familien braucht es den DFV jedoch mehr denn je. Es gibt noch viel zu tun!

Sigrun Löwisch

Mitglied des Bundestages a.D. (CDU), Mitglied des Staatsgerichtshofs Baden-Württemberg a.D. sowie von 1976 bis 1991 Vorstandsmitglied im Deutschen Familienverband Freiburg

Dass der Deutsche Familienverband über 100 Jahre hinweg seinen Platz als schlagkräftige Vertretung der Familien behauptet hat, verdankt er nicht zuletzt seiner oft anstrengenden Arbeit in den Städten und Gemeinden vor Ort.

In meiner Zeit als Vorstandsmitglied und Vorsitzende des Kreisverbands Freiburg in den siebziger und achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts standen im Vordergrund Initiativen für mehr Kindergartenplätze, für bessere Spielplätze und den heute in Deutschland weit verbreiteten Ferienpass. Der Anstoß für einen von der Stadt geförderten Modellversuch „Mutter und Kind" für alleinstehende Mütter gehörte ebenso dazu. In diese Aktivitäten wurden die Familien eingebunden. So gründeten wir eine „Arbeitsgemeinschaft Freiburger Spielplätze", die sich nicht auf Forderungen an die Stadt beschränkte, sondern selbst regelmäßige Spielnachmittage organisierte und mit Leben erfüllte.

Aus der Arbeit vor Ort erwächst oft auch das Bewusstsein für die zentralen Anliegen an Landes- und Bundespolitik. Dass auch unverheiratete Väter und in bestimmten Fällen auch Großeltern und Geschwister Anspruch auf Erziehungsgeld und Erziehungsurlaub haben sollten, ist mir durch meine Familienverbandarbeit klar geworden. So konnte ich in meiner Zeit als Bundestagsabgeordnete mit die ersten Pflöcke für dieses heute im Elterngeld und im Elternurlaub verwirklichte Ziel einschlagen.

Der Deutsche Familienverband ist mir in meiner kommunalen und bundespolitischen Tätigkeit ans Herz gewachsen. Möge er auch in Zukunft vor Ort, in den Ländern und im Bund die Familien erfolgreich vertreten!

Anneliese König

Vizepräsidentin des Deutschen Familienverbandes a.D., Vorsitzende des Deutschen Familienverbandes Landesverband Niedersachsen a.D.

Zum 100 Jährigen gratuliere ich dem Deutschen Familienverband auf das Herzlichste und wünsche dem DFV und den Familien in Deutschland, dass dieser Verband, mit seiner für die Gesellschaft wertvollen Arbeit, noch viele, viele Jahre das familienpolitische Geschehen in Deutschland kritisch begleitet.

Ich freue mich sehr darüber, dass der DFV sich über so einen langen Zeitraum aktiv familienpolitisch eingemischt hat und es nach wie vor Menschen gibt, die sich dieser wichtigen Tätigkeit, mehrheitlich im Ehrenamt, widmen. Die Themen, wie z.B. Wahlrecht ab Geburt, Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben sowie die Anerkennung von Elternarbeit in der Rente sind immens wichtig für Familien und hätten deswegen noch wesentlich mehr Präsenz in der Öffentlichkeit verdient.

Dem DFV wünsche ich von ganzem Herzen, dass auch in Zukunft immer genügend Personen bereit sind, sich für diesen Verband einzusetzen und die sich mit der Arbeit des DFV und dessen Werte identifizieren können.

Liebe, herzliche Grüße an alle DFV' ler.

Tom Rollenhagen

Geschäftsführer des Deutschen
Familienverbandes Landesverband Berlin

Seit 1955 macht sich der Deutsche Familienverband LV Berlin umfassend und ganzheitlich stark für ein lebenswertes Familienleben sowie mit guten sozialen Angeboten für Klein und Groß. Sei es in der Beratung Überschuldeter, durch Angebote wie Krabbelgruppen für Babys, Forscherrallyes für geflüchtete Waisenkinder oder mittels Familienerholungsangeboten für belastete Familien.

Wertvoll in diesen Zeiten einen Bundesverband an seiner Seite zu haben, der sich als Lobbyist in Sachen familienpolitischer Leistungen hervorhebt und auf eine erfolgreiche hundertjährige Bilanz zurückblicken kann.

Gemeinsames Ziel ist es die Familien als tragendes Element einer gut funktionierenden Gesellschaft zu stärken, den Schwachen zu helfen und ein gutes Zusammenleben zu fördern. Es geht nicht nur ums Geld. Genauso wichtig sind klare Worte, Zugewandtheit und das Eintreten für die Belange von Kindern und Eltern.

So macht der Deutsche Familienverband weiterhin das, was er seit 100 Jahren tut. Hartnäckig bleiben. Hierzu gratulieren wir von Herzen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Ernst Schilling

Bürgermeister von Herbolzheim a.D.

Familien mit Weitblick haben in einer schwierigen Zeit der Weimarer Republik den Reichsbund der Kinderreichen gegründet. Die Erkenntnis, dass nur durch gemeinsame politische Aktionen und begründete Forderungen an die Regierung und die Abgeordneten in den Parlamenten eine Änderung von Gesetzen für Familien erreicht werden kann, hat sich der DFV bis heute bewahrt.

Als Mitglied im Familienverband seit 1977 kann ich nur zum Ausdruck bringen, dass neben den vielen gesellschaftlichen Veranstaltungen vor Ort, es unabdingbar bleibt, dass sich der Bundesverband mit den Landesverbänden weiterhin für familiengerechte Gesetze einsetzt und stets wagt, höchstrichterliche Verfahren anzustrengen um Verbesserungen für Familien zu erreichen. Herausforderungen sind der soziale und familienfreundliche Wohnungsbau (mit bezahlbaren Mieten), das Steuer- und Abgabenrecht, Bildungsgerechtigkeit, Klimapolitik und die Verkehrswende um nur die wichtigsten Themen zu benennen.

Der Deutsche Familienverband kann durch sein vorbildliches und engagiertes Engagement seine Daseinsberechtigung unter Beweis stellen.

Werden Sie Mitglied! Wir brauchen interessierte und engagierte Familien um die gesteckten Ziele zu erreichen.

Peter Cornelius

Vorsitzender des Landesverbandes
Berlin-Brandenburg des
Fahrgastverbandes PRO BAHN e.V.

Ich gratuliere dem Deutschen Familienverband zu seinem Jubiläum! Im Rahmen des Projektes „Familiengerechter Bahnhof“ haben wir eine erfolgreiche Zusammenarbeit begonnen, die wir sicher noch fortsetzen werden.

Christoph Lippok

Fördermitglied, Kommunikator und Vaterberater

Der DFV wird 100 Jahre alt – und altert nie. Der Deutsche Familienverband feiert Geburtstag – gut, dass es diesen Anlass zum Feiern gibt.

Familien gelten als Keimzelle der Gesellschaft – und doch gewinnt man gelegentlich den Eindruck, dass Politik und Gesellschaft bei ihren Entscheidungen die Familie gelegentlich aus den Augen verlieren. Es ist gut, wenn eine Organisation wie der DFV hier wirksam wird und die Interessen und Belange von Familien in all ihren Variationen vertritt.

In dem vergangenen Jahrhundert konnte bereits Vieles erreicht werden. Basis eines Verbandes sind selbstverständlich die aktiven und fördernden Mitglieder. Sie sorgen für die finanzielle Ausstattung, aber auch für die gesellschaftliche Relevanz. Und vor allem die ist wichtig, um in Zukunft noch mehr zu erreichen. Es gibt noch viel zu tun.

Ich wünsche dem DFV, der trotz seines hohen Alters jung und agil ist wie am ersten Tag – und dies auch sein muss –, alles erdenklich Gute. Weiterhin viel Erfolg beim Streiten für die gute Sache und den agierenden Personen eine sichere Hand.

Bärbel Bischoff

DFV-Förderin, 2021 ausgezeichnet
mit der Silbernen Ehrenmedaille des
Deutschen Familienverbandes

100 Jahre Deutscher Familienverband. Vieles hat sich verändert und doch so einiges (noch) nicht.

Das Weimarer Programm des Reichsbundes der Kinderreichen hatte damals sieben Ziele – und einmal abgesehen von der Wortwahl und dem zeitlichen Hintergrund: Vieles hat sich mit Einsatz auf allen Ebenen und in unterschiedlichen Regionen Deutschlands bereits zum Positiven gewandelt. Anderes (z.B. die Steuergerechtigkeit für Familien) muss weiter vertreten und verfolgt werden – dafür kämpft der DFV auch in Zukunft!

Wie interessant, abwechslungsreich und inspirierend dieses ‚Verbandsleben' sein kann, durfte ich in mehr als einem Jahrzehnt dieser 100 Jahre miterleben und mitgestalten (LV Baden-Württemberg). Von der so wichtigen Lobbyarbeit mit Kampagnen zum Wahlrecht ab Geburt oder ‚Elternklagen' vor dem Bundesverfassungsgericht bis hin zu Second-Hand-Kleidermärkten, Kurvermittlungen, Mediationsausbildungen, Grusel-Lesenächten und und und … langweilig wird es beim Deutschen Familienverband mit seinen Mitgliedern, Helfenden und Mitarbeiter*innen nie! Deshalb: Weiterhin alles Gute und viel Kraft für die kommenden Jahre!

Jörn Voß

Geschäftsführer des Deutschen Familienverbandes Landesverband Brandenburg

Aus Brandenburg sende ich dem Bundesverband meine herzlichsten Gratulationen zum 100. Jubiläum. Ein Geburtstag ist immer eine gute Gelegenheit zurückzuschauen und sich der Wichtigkeit des ehrenamtlichen Engagements seiner Mitglieder bewusst zu werden. Über die Jahrzehnte wurde sehr viel erreicht und umgesetzt. Gleichzeitig ist das Jubiläum der richtige Zeitpunkt, voller Zuversicht in die Zukunft zu blicken und Pläne für die kommenden Jahre zu schmieden.

Ich wünsche dem Verband von Herzen alles Gute!

Martin Hoeck

Vorsitzender der Stadtverordneten-
versammlung Eberswalde,
Büroleiter im Deutschen Bundestag

100 Jahre Deutscher Familienverband! Zu diesem besonderen Jubiläum ist es mir eine Ehre, meine Glückwünsche aussprechen zu dürfen.

Ich erinnere mich noch gut an meine erste Begegnung mit dem DFV-Bundesgeschäftsführer Sebastian Heimann im vergangenen Jahr, bei einer Veranstaltung im Rahmen der Bundestagswahl. Dabei kam ich das erste Mal mit dem DFV in Kontakt und war sehr interessiert an der inhaltlichen Arbeit des Verbandes.

Zum Beginn dieses Jubiläumsjahres vertiefte ich den Kontakt und setzte mich weiter mit den Projekten des Verbandes auseinander. Dabei erhielt ich gute Impulse, die ich sowohl auf kommunaler Ebene in meiner Heimatstadt, als auch in meiner Arbeit im Bundestag einfließen lassen kann. Denn Themen, wie die wirtschaftliche Situation von Familien, das Wohnen, die Altersabsicherung und die Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben sind für uns alle maßgeblich und entscheiden mit darüber, wie gut und stark unsere Gesellschaft ist.
Umso erfreulicher ist es, dass der Verband kürzlich einen Teilerfolg für die familiengerechte Gestaltung der Sozialversicherungsbeiträge vor dem Bundesverfassungsgericht feiern konnte.

Mit dieser positiven Nachricht möchte ich nun meine herzlichsten Glückwünsche für die vergangenen 100 Jahre Fleiß, Mut und Durchsetzungsvermögen des DFV aussprechen.

Gerne werde ich auch in Zukunft eine gute Zusammenarbeit mit dem Verband pflegen, mich weiter über Ihre Arbeit informieren und den Verband unterstützen.

In diesem Sinne wünsche ich dem DFV und allen Mitgliedern alles erdenklich Gute für die nächsten 100 Jahre!

„Kinder halten uns nicht von Wichtigerem ab.

Sie sind das Wichtigste.“

C. S. Lewis, Schriftsteller

Werden Sie Mitglied im größten Netzwerk für Familien.

Deutscher Familienverband

www.deutscher-familienverband.de